

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 19. Juli, 1900.

Nummer 39.

## ANNUAL REPORT

the Treasurer of the City of New Braunfels from July 1, 1899 to June 30, 1900.

RECEIPTS.	
July 1, 1899. Cash on hand,	\$2625 20
General Fund	\$3825 62
Water Wks. Rent Acct.	5484 48
" " Int. & Sink'g. Fd.	624 85
Bridge Int. & Sink'g. Fd.	624 85
Street Impr. Int. & Sink'g. Fd.	312 42
Interest & Sinking Fund	312 42
Cemetery Fund	98 80
	\$13,908 64

### DISBURSEMENTS.

Paid 1 Bridge Bond & Premium,	\$525 00
" 2 City Debt Bonds	200 00
" Interest on City Debt Bonds,	168 00
" " " Water Wks. "	525 00
" " " Bridge "	345 00
" " " Street Imp. "	315 00
F. Bloedorn, Sexton, salary for 12 mos.	100 00
H. Moeller, cemetery repairs	8 65
C. Ulsee, Supt., salary, 15 mos.	500 00
F. Andrae, City Sec., 12 mos. salary	100 00
C. A. Jahn, Mayor, 12 mos. salary	150 00
H. Wagenfuhrer, Marshall, salary and fees,	1001 75
Wm. Tays, Treasurer, commissions,	291 41
Alfred Stratemann, work on park,	100 00
Peter Nowotny sr., court costs,	74 25
R. Richter,	63 40
J. D. Guinn, attorney's fees	175 45
A. E. Altgelt,	50 00
Louis Vogel, 1 year's rent, dumping ground,	372 50
Markwardt & Busky for sprinkling,	2166 58
Torrey Mill, Mfg. & Power Co., 13 mos. rent	1077 36
Material, extensions, labor &c on W. W. System,	2287 70
Street Improvement, gravel, labor &c.	1844 38
Sundries	320 20
Landa Electric Light & Power Co. for lights,	336 80
Lumber, Printing Bills &c.	2020 27
Cash on hand July 2, 1900,	\$13,908 64

OBLIGATIONS OF THE CITY OF NEW BRAUNFELS.			
July 1, 1900. 27 City Debt Bonds	@ \$100 00	\$2700 00	
16 Water Wks. Bonds	@ 500 00	8000 00	
11 Bridge Bonds	@ 500 00	5500 00	
44 Street Imp. Bonds	@ 100 00	4400 00	

I hereby certify, that the above and foregoing is a true and correct account of receipts, disbursements and liabilities of the City of New Braunfels on this the second day of July 1900.

WM. TAYS,  
Treasurer.

### Die Wirren in China.

— Gräßliche Einzelheiten über die Ermordung des russischen Gesandten DeGiers, sowie seiner Gemahlin, werden in einer Depesche aus St. Petersburg gemeldet. Es wird berichtet, daß der Gatte, als er den Bericht über den bestialischen Mord las. In seiner Depesche an den Garen meldet Admiral Alexieff, daß der Gesandte zuerst auf das Grauen mißhandelt und gemartert wurde; es ist dann durch die Strafen der Stadt Schloß und mit spitzen Stäben gepeinigt worden, bis er beinahe seinen Geist aufgegeben habe, dann sei er schließlich in einem riesigen Kessel kochendes Wasser gemorren und buchstäblich gekocht worden, wobei die Qualen in bestialischer Lust Tänzle aufspielten. Die Leberreste seien dann den Armen zum Fraße vorgeworfen worden. Die Gemahlin des Gesandten, so berichtet Admiral Alexieff, soll einen noch schrecklicheren Tod erlitten haben, als ihr Mann; sie sei aber heldenmütig gestorben. Die Qualen der Gesandtschaft seien auf eine Weise gemartert worden, wie sie nur die Bestialität der Chinesen erfinden könne.

— Aus Shanghai wird berichtet, die Buren hätten den Kanzler der Peking-Universität nebst sechs Personen seiner Familie und seines Gefolges ermordet. Der Vertreter des Generals Jung Lu sei sich, als Borer verkleidet, in das Zelt des Prinzen Luau, während dieser schlief, geschlichen haben, um ihn zu erdolchen. Er wurde aber von den Wachen erwischt und auf der Stelle geköpft. Sein Kopf wurde mit Luans Komplimenten dem General Jung Lu als Warnung überhandt, daß er sich in Acht nehmen solle.

— Aus Tientsin wurde am Donnerstag die Shanghai gemeldet: Die verbündeten Truppen, in Stärke von 10,000 Mann, wurden bei Tientsin mit großen Verlusten geschlagen. Das Arsenal wurde von den Chinesen wieder eingenommen. Die Wohnungen von Christen wurden geplündert. Admiral Seymour wurde zum zweiten Male verwundet.

— Sir Robert Hart's Kourier ist in Tientsin

von Peking mit der Botenschaft eingetroffen: „Nabe dem Ende, Adieu!“

— Der Korrespondent der Londoner „Express“ in Shanghai meldet, daß die Wohnungen in Tientsin nicht von den Chinesen, sondern von Kosaken geplündert worden seien und daß diese russischen Soldaten, die als Befreier herbeigekehrt waren, jetzt schon mehr gefürchtet werden, wie die Borer.

— Aus Tientsin wurde am Samstag gemeldet, daß die Chinesen die Verbündeten täglich mehr in die Enge treiben. Die Chinesen hatten zwölf feise Geschütze in vorteilhaften Stellungen aufgestellt, mit denen sie die Straßen der Fremden-Niederlassung beschießen. Das unaufhörliche Feuer machte eine Stellung der Verbündeten nach der anderen unhaltbar.

— Aus Petersburg wurde am Samstag berichtet, daß in den letzten sechs Stunden Kampfe vor Tientsin die Kosaken sechs Krupp'sche Kanonen eroberten und viele lebende Borer tödteten. Die Chinesen hatten 3000 Tode, darunter General Ref.

— Prinz Chong, Direktor der Eisenbahnen und Telegraphen, hat eine Botenschaft an die Konsuln in Shanghai übermittelt, in welcher er die Ermordung der Fremden in Peking ankündigt und die Schuld dafür auf den Fremdenhasser General Jung Jug Siang wälzt.

Die Botenschaft besagt, daß Jung, der an dem gegen die sich verbündende britische Gesandtschaft geführten Kampfe beteiligt war, den Befehl erteilte, schwere Geschütze in Aktion zu bringen. Die Gesandtschaft wurde zerstört und die Angen in Brand gesteckt. Das Resultat sei die Vernichtung der Fremden gewesen.

— Rosige Wangen, belle Augen und elastischen Gang kann man durch den Gebrauch von Dr. Simmons' Sarsaparilla erlangen. Die besondere Eigenschaft dieser Medizin besteht darin, daß es den Körper stärkt und aufbaut, während sie Krankheitsstoffe austreibt. 50 Cents und 50 Dosen.

### Der Krieg in Südafrika.

— In London machte sich am Freitag Morgen ein Gefühl sehr gedrückter Stimmung bemerkbar, als es bekannt wurde, daß Lord Roberts kurz nach Mitternacht einen bedeutenden Erfolg der Buren berichtet hatte. Die Nachricht war um so niederschmetternder, als sich herausstellte, daß die englische Niederlage sich in Nitral's Red, unweit Lord Roberts' Hauptquartier und nur 18 Meilen von Pretoria entfernt, abgespielt hat. Der betreffende Bericht des Lord Roberts an das Kriegsamt, datiert von Pretoria unter dem 12. Juli, lautet folgendermaßen: „Als der Angriff des Feindes auf unsere hinteren rechten Flügel mißlungen war, wie ich in meiner Depesche vom 9. Juli meldete, machte er gestern einen entschlossenen Angriff auf unsere rechte Flanke und, ich bedauere es melden zu müssen, eroberte Nitral's Red, das von einer Schwadron der Scotch Greys nebst 2 Geschützen, einer Batterie der Royal Artillerie und 5 Kompanien des Lincolnshire-Regiments garnisoniert war. Der Feind griff mit Uebermacht bei Sonnenuntergang an, besetzte die Hügel, welche das Red beherrschen und beschloß die Garnison mit schweren Geschützen. Nitral's Red befindet sich etwa 18 Meilen von Pretoria, nahe der Stelle, an welcher der Weg den Crocodile-Fluß kreuzt. Die Position wurde von uns gehalten, um den Weg frei und die telegraphische Verbindung mit Rustenburg aufrecht zu erhalten. Der Kampf währte fast den ganzen Tag, und ich sandte heute Morgen sofort nach Empfang von Informationen über die Stärke des Feindes die nötigen Verstärkungen unter Col. Gofrey von den „King's Own Scottish Borderers“. Ehe jedoch diese den Schauplatz des Kampfes erreicht hatten, war die Garnison übermächtig, und der größte Teil der Schwadron, sowie 90 Mann des Lincolnshire-Regiments gefangen. Eine Verlustliste ist noch nicht eingetroffen, aber ich fürchte, die Verluste sind schwer. Gleichzeitig wurde ein Angriff auf unsere Vorposten bei Durbeport, nördlich von der Stadt, gemacht, in welchen das 7. Dragoner-Regiment verwickelt wurde. Das Regiment wurde mit anerkanntem-wertiger Geschicklichkeit von Oberlieutenant Low in den Kampf geführt und der Feind so lange in Schach gehalten, bis es sich auf seine Stützpunkte zurückziehen konnte. Die Verluste wären vielleicht nur gering gewesen, wenn unsere Truppen nicht einige Buren im Busch für unsere eigenen Leute angesehen hätten. Smith-Dorrien hatte gestern ein kleines Gefecht mit dem Feind nahe Krugerdoort zu bestehen und fügte ihm schwere Verluste zu. Buller berichtet, daß die Buren, die seine Bahnlinie bei Paardekraal zerstörten, gestern nach kurzem Kampfe weggetrieben worden seien. Hart berichtet von Heidelberg, daß die Uebergabe von Waffen und Munition von Seiten der Buren in diesem Distrikt andauere.“ Bezugnehmend auf diese Depesche wurde am Freitag aus London gemeldet: Lord Roberts letzte Nachricht läßt die Sachlage in Südafrika noch immer ernst erscheinen. Statt sofortiger Uebergabe aller noch übrig geliebten Buren, wie dies in kürzlichen Depeschen angedeutet wurde, scheinen die Buren einen gemeinsamen Versuch zur Wiedereroberung Pretoria's zu machen, und zwar in einem Distrikt, den man bereits pagiziert glaubte und in dem man keinen Angriff erwartete. Dieser Erfolg, bei dem die Briten zwei Geschütze und über 200 Mann verloren, wird die Buren jedenfalls zu weiteren Angriffen ermutigen, und es ist klar, daß General Botha noch immer bedeutende Streitkräfte zur Verfügung hat, mit denen er in den Stand gesetzt ist, die Linien Lord Roberts' an einer Anzahl von Punkten ringsum Pretoria anzugreifen.

— General Buller meldet, daß die Buren 659 Gefangene freigelassen haben, und daß diese in Ladysmith angelangt sind.

### Aus Pretoria wird berichtet,

daß Lord Roberts an einer ernstlichen Unterleibs-Krankheit leidet und daß seine Frau eiligst von Bloemfontain zu ihm berufen wurde. Am Samstag soll Lord Roberts besser gewesen sein, aber noch sehr schwach.

— In Bezug auf die empfindliche Schluppe, welche die Engländer am 11. d. M. bei Nitral's Red erlitten, melden Depeschen aus Pretoria, daß das Lincolnshire-Regiment die Hälfte seiner Offiziere verlor, unter ihnen Oberst Roberts, der verwundet und gefangen wurde. Die Briten sochten bis zum Anbruch der Nacht und dann ließ die Kavallerie ihre Pferde laufen. Wie die Buren berichten, verloren die Briten mehr als 200 Mann.

— Aus London wurde am Samstag telegraphisch gemeldet: Bei Durbeport, das in Lord Roberts' Depesche vom 12. Juli erwähnt wird, trugen die Leute in der vorderen Reihe der Buren Kaffi-Uniformen und Helme. Deshalb glaubten die britischen Dragoner, sie hätten britische Husaren vor sich, und ritten, ohne Verstand zu schöpfen, auf sie zu. Der Irrtum wurde erst entdeckt, als die Dragoner auf 400 Yards herangekommen waren. Ein anderer Fall, wo die Buren Kaffi-Uniformen trugen, wird aus Lindley berichtet. Dort überrumpelten die Buren am 26. Juni ein aus 25 Mann bestehendes Piquet der Yorkshire Infanterie; achtzehn von dieser Abteilung wurden getötet oder verwundet.

Britische Gefangene, die nach Kroonstad entkommen sind, berichten, daß der Buren-General Domet mit 19,000 Mann und zehn Geschützen fünfzehn Meilen südlich von Bethlehem eine starke Stellung in den Hügeln um Retrif Red besetzt. Präsident Steyn soll bei ihm sein.

— Das Geheiß erachtet den Befertiger und den Verbreiter einer gefälschten Münze für gleichschuldig. Der Händler, welcher eine gefälschte Fälschung von DeWitt's Witte Hazel - Salbe verkauft, legt das Leben des Käufers auf's Spiel, um einen etwas größeren Profit zu machen. DeWitt's ist die einzige echte und ursprüngliche Witte Hazel-Salbe, ein wohlbelkanntes Mittel für Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. Seht das Euer Händler Euch DeWitt's Salbe gibt. A. Tolle.

### Philippinen.

— Aus Manila wird berichtet: Von jedem Departement erhält General MacArthur das Ersehen um mehr Soldaten. Die letzten Ereignisse haben die vom General Manton gemachte Schätzung gerechtfertigt, daß 100,000 Soldaten nötig sind wären, um die amerikanische Regierung auf den Philippinen herzustellen. Ehe die amerikanischen Commandeure den Versuch machten, Provinzen mit 200,000 bis 300,000 feindlich gesinnter Eingeborenen mit einem oder zwei Regimentern zu halten, erkannten sie kaum die Größe der Philippinen. Die gegenwärtig auf den Inseln befindliche Truppenzahl ist nicht groß genug, um mehr als die Hälfte der bedeutenderen Orte zu besetzen, und auf einigen der bedeutendsten Inseln, wie Cebu, Panay, Samar, Leyte und der großen mohamedanischen Insel Mindanao sind nur die Handelsstädte besetzt.

— „Herbine“ verschönert die Gesichtsfarbe, nimmt das Gemüth heiter, kurirt Kopfschmerz, reguliert den Magen und die Eingeweide, stimuliert die Leber und ist theilhaftig ein vollkommener Bewahrer der Gesundheit. Preis 50 Cts. In A. Tolle's Apotheke.

### Ausland.

— Graf Zeppelin's Luftschiff soll in Anwesenheit des Königs und der Königin von Würtemberg eine weitere Aufahrt in Friedrichshafen machen. Mehrfache Änderungen sind von Sachverständigen für nötig erklärt worden, so vor allem eine Verbesserung des Steuerapparates und der Kraftvermittlung von den mit komprimierter Luft getriebenen Motoren zu den Schrauben. Auch müssen Vorkehrungen zur Verhinderung des Entweichens von Gas getroffen werden, das vorläufig längere Fahrten unmöglich macht. Da jede Füllung des Ballons 10,000

### Mark kostet, spielt dieser Punkt auch finanziell eine große Rolle.

— Der am Freitag in Victoria, B. C. eingetroffene Dampfer „Miomema“ brachte die Nachricht, daß Buschmänner von Cape Drford, welche an der Küste von New Britain Handel trieben, von Eingeborenen getötet und gefressen wurden. Die deutsche Regierung thut Schritte zur Bückigung der Kanibalen.

— Aus Santiago de Chili wird gemeldet, daß ungeheure Regengüsse im ganzen Lande verheerende Ueberschwemmungen verursacht haben. Mehrere Städte wurden unter Wasser gesetzt und sechszehn Brücken wurden weggeschwemmt.

— Dr. Numm v. Schwarzstein, gegenwärtig außerordentlicher deutscher Gesandter an das Großherzogthum Luxemburg und ehemaliger deutscher Geschäftsträger in Washington, ist als Nachfolger des Barons v. Ketteler zum deutschen Botschafter in China ernannt worden. Er bricht binnen wenigen Tagen in Gesellschaft des Barons v. d. Goltz nach China auf.

— Postnachrichten, die in Victoria, B. C., eingetroffen sind, melden, daß fünf Philippinos, welche sich als Seelente auf der Barke „Ethel“ verdingt und den Capitän und die übrigen Offiziere des Fahrzeuges ermordet hatten, in Perth, West-Australien, zum Tode verurteilt worden sind. Einer der Neuterer heißt M. Rosay und war früher Leutnant in der Armee Aguinaldo's.

— General Gallent, Gouverneur und Oberbefehlshaber der französischen Truppen auf Madagaskar, hat telegraphisch Verstärkungen und Kriegsmunition verlangt. Am Freitag gingen 800 Tonnen Kriegsmaterial nach Djibouti ab. Mistrauen gegen England, das Frankreichs Heeresleistung in Madagaskar zu verhindern bemüht war, zeigt sich allgemein.

— Die Beulenpest grassirt noch immer in australischen Häfen.

— Einer aus Yokohama in München eingetroffenen Privat-Depesche zufolge hat der deutsche Gesandte in Peking, Freiherr v. Ketteler, ehe er seinen letzten Athemzug that, schreckliche Qualen erleiden müssen. Die Chinesen gruben ihn bis an den Hals ein, rissen ihm die Junge mit glühenden Zangen aus und blendeten ihn dann.

### Schmerzen und brennen die Füße?

Man streue Allen's Foot-Powder in die Schuhe, ein Pulver für die Füße. Es thut dieselben und macht enge oder neue Schuhe bequem. Heilt Hühneraugen, Schwielen, geschwollene, schmerzende, heiße, schwellige, wunde und schwindende Füße. Allen's Foot-Powder erleichtert allen Schmerz und lindert und beruhigt. Wir haben über 30,000 Zeugnisse. Es heilt während man geht. Versucht es heute. Alle Apotheker und Schuhhändler verkaufen es, 25 Cts. Probe frei zugesandt von Allen S. Dimsted, Le Roy, N. Y. 9

### Irland.

— Die Bevölkerung der Ver. Staaten beträgt rund 76,200,000 Seelen; was einer Zunahme von 142 Prozent seit 40 Jahren gleichkommt.

— Die chinesischen Bewohner des Stadtviertels von San Francisco, das vor einiger Zeit aus Furcht vor der Pest unter Quarantäne gestellt wurde, treffen Vorbereitungen, die Stadt auf Schadenersatz zu verklagen. Die Chinesen behaupten, der durch die Quarantäne ihnen zugefügte Schaden belaufe sich auf zwei Millionen Dollars.

— Aus Washington wird berichtet: Da für die nach den Philippinen kommandierten Truppen eine große Masse Vorräthe und etwa 4,000 Pferde und Maulthiere nötig sind, werden noch mehr Transport-schiffe gechartert werden müssen. Bis jetzt sind folgende Dampfer für diesen Zweck gechartert worden: Californian (ein großes, soeben in San Francisco gebautes Frachtschiff), Athenian, Altal, Pal Ring und Almond Branch, die alle jetzt in Seattle sind. Außerdem haben die Transport-schiffe Port Albert und Port Stephens, die jetzt in asiatischen Gewässern sind, Befehl erhalten, sofort nach den Ver. Staaten zurückzukehren.

### Aus Prescott, Arizona, und aus Eldora, Cal., werden verheerende Brände berichtet.

— Aus Arizona wird berichtet, daß die von der Dürre heimgeführten Gegenstände jetzt fast jeder Brunnen verlegt ist. Die Wasserlöcher, die dem Vieh zur Tränke dienen, sind schon lange ausgetrocknet. Infolge dessen fällt das Vieh in den Counties Yuma, Pinal, Santa Cruz, Yuma, Cochise und Maricopa zu Tausenden. Auf Schritt und Tritt sieht man verdorrene Kadaver liegen. Der Schaden, den die Herdenbesitzer erleiden, läßt sich gar nicht berechnen; sie können sogar das noch lebende Vieh keinen Käufer finden, da es in zu elender Verfassung ist. So lange man sich erinnern kann, ist niemals so wenig Wasser im Gila River und Salt River gesehen. Im letzteren Flusse soll kaum ein Tropfen zu finden sein; im San Pedro-Flusse ist von Benion bis zum Zusammenflusse mit dem Salt River, oberhalb Phoenix, nicht die geringste Feuchtigkeit mehr. Das ungeheure Reservoir in Casa Grande ist trocken, da der Zufluß schon seit lange aufgehört hat. Unter diesen Verhältnissen wird jede Hoffnung auf eine Weizen-, Gerste- und Alfalfa-Ernte aufgegeben. Dazu kommen noch Brände, die im Santa Catalina Gebirge ungeheure Massen Nugholz vernichten.

### DeWitt's Little Early Risers sind famose Pflücker für Leber- und Unterleibseliden. Verursachen nie Schmerzen. A. Tolle.

### Texas.

— Der Lavaca-Fluß gehört zu den historischeren Strömen des Staates und die Bewohner seiner Ufer wissen manche oben-erzählte Legende zu erzählen. Unter Anderem geht die Sage, der Fluß habe den berühmten Seeräuber Lafitte und seinen Genossen oft als Schlupfwinkel dienen müssen, welche manche reiche Beute in den Ufermaldungen vergruben. Im Jahre 1836, als die Anführer vor der mexicanischen Armee sich flüchteten, wurden gleichfalls viele Werthgegenstände in den Niederungen theils vergraben, theils anderswie verwahrt. Diese Ueberlieferungen wurden unlängst durch einen zufälligen Fund wieder lebhaft in Erinnerung gebracht. Als nämlich Herr J. W. Whitlow den Ruinen des alten mexicanischen Forts gegenüber am Lavaca sichte, fand er ein Stück gelb-liches Silber. Dasselbe war ungefähr sechs Unzen und macht enge oder neue Schuhe bequem. Heilt Hühneraugen, Schwielen, geschwollene, schmerzende, heiße, schwellige, wunde und schwindende Füße. Allen's Foot-Powder erleichtert allen Schmerz und lindert und beruhigt. Wir haben über 30,000 Zeugnisse. Es heilt während man geht. Versucht es heute. Alle Apotheker und Schuhhändler verkaufen es, 25 Cts. Probe frei zugesandt von Allen S. Dimsted, Le Roy, N. Y. 9

— Der erste Ballen Baumwolle der Saison in Texas, sowie in den ganzen Ver. Staaten, wurde am Mittwoch letzte Woche auf dem Bahnhof von Sinton gebracht, um per Erpreß nach Neu Orleans gesandt zu werden. Derselbe wurde in San Patricio County, das auch letztes Jahr den ersten Ballen lieferte, gezogen und brachte 12½ Cents pro Pfund netzt Prämie von \$50. Dieser Ballen kam zwei Tage früher als der letzte rige erste Ballen.

— Sonntag Nacht stieg die Guadalupe bei Kerrville plötzlich um 65 Fuß. Die eiserne Brücke der San Antonio und Aransas Paß Bahn wurde weggeschwemmt und eine halbe Meile des Geleises auf jeder Seite der Brücke zerstört. Alle Farmen in den Niederungen waren unter Wasser und viel Schaden wurde angerichtet. Man befürchtet, daß Menschenleben verloren gingen. Auch bei Waring richteten die Fluthen an der Eisenbahn großen Schaden an.

— Bei Castroville stieg die Medina innerhalb zweier Stunden um volle 50 Fuß. Courands Mühle und mehrere Häuser wurden beschädigt. Die Familien des Feuerwehrchefs Tobin und des Herrn S. C. Bell von San Antonio, die am Flusse kampirten, konnten sich nur mit knapper Noth retten und der 10jährige Sammy Bell ertrank.

— Dr. Simmons' Sarsaparilla weleicht allen Theilen des Körpers neue Kraft und neues Leben. Gut für das Baby sowohl als für den Großvater 50 Cts. u. 50 Dosen.

**Erste National Bank**  
 von Neu Braunsfels.  
 Kapital \$50,000  
 Ueberschuß, \$11,500.  
 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch-  
 land u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt befragt.  
 Agenten für alle größeren Dampfschiffen. Agenten für Versicherung gegen Feuer  
 und Tornade.  
 Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Kauf  
 und Hermann Clemens.

**TWO BROTHERS SALOON,**  
 (gegenüber dem Courthouse.)  
 Getränke Sigaaren  
 Feine Whiskens, Weine, Liqueure, Cigarren usw.  
 Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.  
 Wichtig wird per Quart und per Gallone billig verkauft.  
 Heinrich Streuer,  
 Wilhelm Streuer.

**E. Blumberg**  
 Lone Star Brewing Co.  
 Export Lager Beer.  
 Brewer's Own Bottling.  
 San Antonio Texas.  
 Agent für die  
**Lone Star Brewing Co.**  
 in San Antonio.  
 Office im City Saloon.

**COMAL LUMBER CO.**  
 Ecke Cassell- und Kirchen-Strasse. — Gegenüber der protestanti-  
 schen Kirche.  
 Halten an Hand alle Sorten  
**Bauholz, Bretter und Schindeln,**  
 welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.  
 H. E. FISCHER, Manager.

**Leichenbestatter**  
 Aufträge werden entgegengenommen in  
 der Office des Leib- und Futtersalles von  
 B. P. F. & Co.,  
 West-Second-Strasse,  
 New Braunsfels, Texas.  
**C. J. Ludewia**  
 Neue und "second hand"  
 Waaren.  
 Möbel werden auf Bestellung angefer-  
 tigt und Reparaturen prompt und sauber  
 ausgeführt.  
**Carl Bracht**  
 Haus- & Schildermale  
 wohnhaft gegenüber Calle's Plac-  
 smith's Shop,  
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum  
 allen in sein Fach schlagenden  
 Arbeiten.

**Marmor - Geschaeft**  
**AD. HINMANN & Co.**  
 New Braunsfels, Texas.  
 Verfertigen alle Sorten  
**Grabsteine,**  
 sowie auch  
**eiserne Fenzen**

**MUCH KENTUCKY WHISKY**  
 is very impure. Some is quite  
 meritorious but not as good as  
 it should be. Chase's Barley Malt  
 Whisky is absolutely pure. The old-  
 fashioned process (coupled with the  
 Chase system of purification) makes  
 this superior to all other whiskies.  
 FOR SALE BY  
**J. W. HALM.**  
**H. STREUER & BRO.**  
 New Braunsfels Texas.

**Sobriada's Schlussnummer.**  
 Humorelle von Franz Kurz.  
 Sie war eines Tages zum Kurdirektor  
 gekommen und hatte ihn allein zu sprechen  
 gewünscht.  
 Der empfing die junge Dame von wahr-  
 haft junonischer Erscheinung sehr zuver-  
 lömchend.  
 „Herr Direktor,“ begann sie ohne Um-  
 schweife, „ich möchte eine Zaubervorstellung  
 arrangiren. Zu wohlbätigem Zwecke  
 natürlich, denn um Geld zu spielen habe  
 ich Gott sei Dank nicht notwendig. Aber-  
 dings müßten Sie mir den Saal unent-  
 geltlich zur Verfügung stellen und die He-  
 flamelampen tragen. Daß ich etwas leisten  
 kann, dürfte Ihnen vielleicht bekannt sein.  
 Denn früher nannte ich mich Sobriada.“  
 „Ah, jawohl, meine Gnädige. Ich  
 entsinne mich. Und in der That, Ihr  
 Plan hat etwas für sich.“ Zwar hatte er  
 nie von ihr gehört.  
 „Sieht man, daß das Publikum mit der  
 ersten Vorstellung zufrieden ist, so will ich  
 gerne auch noch eine zweite geben. Machen  
 wir's?“  
 „Wir machen's. Wann soll die erste  
 stattfinden?“  
 „Sagen wir Freitag und die zweite am  
 Sonntag.“  
 „Abgemacht. Haben Sie verläufig  
 meinen besten Dank, gnädige.“ Er  
 lächelte.  
 „Jetzt nenne ich mich Madame de  
 Sobriada.“  
 Dann rauchte sie hinaus.

**Was es Recht, daß ein Mediziner  
 Patent-Medizinen empfiehlt?**  
 Aus der „Sloan Valley News“, Bre-  
 ward, N. C.  
 Es mag fraglich sein, ob ein Zeitungs-  
 redakteur recht handelt, wenn er irgend  
 eine der vielen Patent-Medizinen, womit  
 der Markt übersät ist, öffentlich em-  
 pfehlt. Im Interesse Leidend erachten  
 wir es dennoch für unsere Pflicht, ein ge-  
 neres Wort für Chamberlain's Kollid., Cho-  
 lera- und Diarrhöe-Mittel einzulegen.  
 Wir kennen diese Medizin und brauchen  
 sie in unserer Familie seit 20 Jahren und  
 haben sie stets zuverlässig gefunden. Wir  
 sind nicht der Ansicht, daß man sich aus-  
 schließlich auf eine Medizin verlassen soll,  
 glauben aber, daß, wenn eine Flasche von  
 Chamberlain's Diarrhöe-Mittel vorrätig  
 gehalten wird, viel Leiden verhindert wer-  
 den kann und in sehr vielen Fällen die  
 Gegenwart eines Arztes unnötig sein  
 würde. Dies ist wenigstens unsere Er-  
 fahrung während der letzten 20 Jahre.  
 Zu verlaufen bei H. P. Schumann, Apo-  
 theker.

**Der Schab von Persien in  
 Frankreich.**  
 Seine Majestät der Schab von Persien  
 Nuzaffer ed-Din weilen jetzt bekanntlich  
 allerhöchst persönlich in Contrerolle, einem  
 Bade- und Kurort in Frankreich, um dort  
 die hart mitgenommene Gesundheit für die  
 beabsichtigte Reise nach Paris etwas aufzu-  
 frischen.  
 Er hat noch weniger Lebensart, als  
 Kaiser ed-Din, sein Vorfahr, der, als er  
 Berlin besuchte, um 4 Uhr Nachmittags zu  
 der vom alten Kaiser auf 10 Uhr 30 Mi-  
 nuten angelegten großen Parade nach dem  
 Tempelhofer Felde fuhr, und seiner Ent-  
 rüstung Ausdruck gab, als er von der gan-  
 zen Parade auch nicht einen Pferdehieb  
 mehr vorband.  
 Dieser Nuzaffer-ed-Din ist ein Pracht-  
 Exempler. Messer und Gabel liebt er  
 nicht; er hat an hundert Schüsseln vor sich.  
 Er wählt, bohrt seinen allerhöchsten rechten  
 Zeigefinger in die Speise und leckt ihn ab!  
 Dann giebt er seinen beiden, hinter ihm  
 stehenden Kammerdienern die Schüsseln  
 zum Probiren. Bleiben die Herren leben,  
 so ist kein Gift darin, und Seine Majestät  
 patschen dann in der Schüssel mit den Fin-  
 gern so lange herum, bis höchst Dieselben  
 eine andere wählen.  
 Der Schab knabbert auch gern die Kno-  
 chen ab. Hat er genug, so steigt der Kno-  
 chen unter den Tisch oder auf das Parquet.  
 Nuzaffer bringt es fertig, eine laubere  
 Wohnung in 8 Tagen in einen Schweine-  
 stall zu verwandeln.  
 Ein deutscher Bürger der Stadt, reich und  
 angesehen, lud den Schab kürzlich ein. Die  
 versammelte Gesellschaft stob entsetzt aus-  
 einander, als der Schab die Finger in die  
 Speisen steckte. Als er endlich gegangen,  
 da schwor sich der Gastgeber bei allen Heili-  
 gen, daß er nie wieder mit persischen  
 Schabs anbandeln wollte, denn Nuzaffer's  
 Schabs anbandeln wollte, denn Nuzaffer's  
 Schabs hatte u. A. eine Sauciere, deren In-  
 halt ihm nicht mündete, auf den großen  
 Teppich geworfen und verthütet.  
 Der Einzug des Schabs war übrigens  
 lebenswerth, recht affatlich pompösa. Eine  
 mächtige Suite hoher persischer Würden-  
 träger mit Pelzmügen, Brillanten, golde-  
 nen Säbeln und stolzen Gesichtern begleitete  
 ihn. Auch ein französischer Gärtner  
 und ein englischer Zahnarzt befanden sich  
 unter den Gefolge (letzterer hat kürzlich  
 für das Aussehen eines Zahnes des

Schabs \$5000 erhalten); die interessanteste  
 Erscheinung war jedoch ein wunderbar  
 hübscher Jüngling in unmittelbarer Nähe  
 des Schabs.  
 Dieser Jüngling ist nämlich eine „Sie“,  
 Es ist die Liebblingfrau des Schabs, u. diese  
 ist sehr schön. Er weilt ohne sie nicht  
 reisen, doch als strenggläubiger Muhamme-  
 dener dürfte er nicht dulden, daß das  
 Auge irgend eines Sterblichen ihr unver-  
 schleiertes Gesicht schauen dürste. Das  
 machte ihm viele Kopfschmerzen. Da  
 fand sich aber ein persischer Eulenspiegel,  
 der ihm den Rath gab: „Laf sie als Mann  
 reisen. Männer brauchen nicht ihr Ge-  
 sicht zu verbüßen.“  
 Das leuchtete dem „Sohn der Sonne“  
 ein! Er zählte den weisen Manne ein  
 hübsches Trinkgeld; die Gattin war so  
 liebenswürdig, daß in ihrer entzückenden  
 Männertracht recht wohl zu fühlen; sie hat  
 es sogar schon fertig bekommen, alle die  
 Blide, welche ihr summ zurufen: „Du bist  
 wunderschön!“ mit heroischem Muthe zu  
 ertragen.

**Ein Weißer wurde gelb.**  
 Große Bekümmung bemächtigte sich der  
 Freunde des Herrn N. A. Hogerts von  
 Lexington, Ky., als dieser anfang, gelb zu  
 werden. Seine Haut wechselte langsam  
 die Farbe, ebenso seine Augen, und er litt  
 schrecklich. Er hatte die Gelbsucht. Er  
 wurde von den besten Aerzten behandelt,  
 doch ohne Erfolg. Man rief ihm, Elec-  
 tric Bitters zu versuchen, das wundervolle  
 Magen- und Lebermittel, und er schreibt:  
 „Nachdem ich zwei Flaschen genommen  
 hatte, war ich völlig kurirt. Ein Versuch  
 beweist die unvergleichlichen Eigenschaften  
 dieser Medizin für alle Magen-, Leber- u.  
 Nierenleiden. Nur 50 Cts. Zu verlaufen  
 bei B. E. Voelker, Apotheker.

**Wer die Wahl hat, hat die  
 Qual!**  
 Nicht weniger als zehn Tische sind jetzt  
 im Felde, nämlich:  
 Demokraten und Silber-Re-  
 publikaner:  
 Wm. J. Bryan von Nebraska;  
 Adlai E. Stevenson von Illinois.  
 Republikaner:  
 William McKinley von Ohio;  
 Theodore Roosevelt von New York.  
 Populisten:  
 Wm. J. Bryan von Nebraska;  
 Charles A. Towne von Minnesota.  
 Gradus-Populisten:  
 Wharton Barker von Pennsylvania;  
 Ignatius Denny von Minnesota.  
 Probitionisten:  
 John G. Woolen von Illinois;  
 Henry B. Metcalf von Rhode Island.  
 Sozialistische Arbeiter:  
 Jos Harriman von Californien;  
 Mar S. Hayes von Ohio.  
 Social-Demokraten:  
 Eugene B. Debs von Indiana;  
 Jos Harriman von Californien.  
 De Leon-Sozialisten:  
 Joseph B. Mallory von Massachusetts;  
 Valentine Kimmil von Pennsylvania.  
 Ver-Christen:  
 Dr. S. C. Swallow von Pennsylvania;  
 John G. Woolen von Illinois.

**War es ein Wunder?**  
 Die wunderbare Heilung der Frau  
 Rena J. Stout von der Schwindelkrankheit hat  
 in Cammad, Ind., große Aufregung her-  
 vorgerufen,“ schreibt Marion Stuart, ein  
 prominenter Apotheker von Muncie, Ind.,  
 „Sie wog nur noch 90 Pfund und ihr  
 Blut in Vorktionen sagte ihr, daß sie bald  
 sterben müsse. Dann fing sie an, Dr.  
 King's Neue Entdeckung zu gebrauchen,  
 nahm 37 Pfund an Gewicht zu und wur-  
 de vollständig gebreilt.“ Hat tausende von  
 hoffnungslosen Fällen kurirt und wird voll-  
 ständig garantiert, alle Hals-, Brust- und  
 Lungenleiden zu kuriren. 50 Cts. u.  
 \$1.00. Probeflaschen frei in B. E.  
 Voelker's Apothek.

**Der Stand der Baumwolle.**  
 Der Monatsbericht des Statistikers des  
 Ackerbau-Departements giebt den Stand  
 der Baumwolle am 1. Juli auf 76,8 an,  
 gegen 82,5 am vergangenen Monat, 87,8  
 am 1. Juli 1899; 91,2 am corresponden-  
 tenden Datum im Jahre 1898 und einen  
 jährlichen Durchschnittsstand von 87,9.  
 Der Stand in den verschiedenen Staaten  
 stellt sich wie folgt:  
 Nord-Carolina 89; Süd-Carolina 79;  
 Georgia 74; Florida 73; Alabama 70;  
 Mississippi 64; Louisiana 81; Texas 78;  
 Arkansas 78; Tennessee 76; Oklahoma 82;  
 Indianer-Territorium 96.  
 Nicht nur war der Stand der Baum-  
 wolle am 1. Juli in der Baumwollzone  
 der niedrigste, der im Monat Juli bisher  
 zu verzeichnen war, sondern es war auch  
 der niedrigste in der ganzen Periode von 34  
 Jahren für welche Records gehalten wur-  
 den, während in Tennessee es mit einer  
 Ausnahm der niedrigste Stand war,  
 in Süd-Carolina, Texas, und Alabama  
 der niedrigste Stand mit 2 Ausnahmen in  
 der nämlichen Periode von 34 Jahren.

**Das deutsche Lied.**  
 Preislied des großen Sängerkreises des  
 Norddeutschen Sängerbundes zu Bremen.  
 Ich dachte Dein, Du troutes Heimat-  
 Thal,  
 So oft ich träumend in die Ferne schau,  
 Ich dachte Dein, als ich zum ersten Mal  
 In fremdem Lande dort der Heimat sauh.  
 Die Töne fremder zu mir drangen,  
 Ein wunderbar ergreifender Gesang.  
 Wie nahmen sie das Herz gefangen,  
 Die Töne dieser, dieser Töne Klang.  
 Da kam es über mich wie Zoversicht,  
 Und als der Töne letzter Hauch verwich,  
 Erheb ich frei mein Haupt zum Stern-  
 licht  
 Und lenkte dankerfüllt den Blick nach oben,  
 Ob in der Heimat, ob an fremdem Ort  
 Der nach der Sobn des deutschen Liedes  
 lecht,  
 O deutsches Lied, stets wirst Du hier wie  
 dort  
 Das Herz erfreuen, das süßes Glück an-  
 weht.  
 Adolph Hochmann.

**Beim Turnen.**  
 Unvorsichtiger (zum Einjährig-Freiwil-  
 ligen, der vergänglich die Kletterstange zu er-  
 klimmen suchte): „... Und da will der  
 Kerl vom Affen abstammen!“  
**Eine Diarrhöe-Epidemie.**  
 Herr A. Sanders von Coconut Grove,  
 Fla., schreibt, daß dort die Diarrhöe-epi-  
 demie auftritt. Er selbst erlitt einen  
 heftigen Anfall, wurde aber durch zwei  
 Dosen von Chamberlain's Kollid., Cho-  
 lera- und Diarrhöe-Mittel kurirt. Er hat die-  
 ses Mittel auch anderen empfohlen und  
 alle sagen, es sei die beste Medizin, die sie  
 je gebraucht. Zu verlaufen bei H. P.  
 Schumann, Apotheker.

**Wichtwend wie  
 verstimmt Gloden.**  
 Schottland's Ruhm hat oft zu Tausen-  
 den Frauen. Sie sind mürblich, verstimmt,  
 tranlich, nervös — sich selbst und ihren Ge-  
 müthen eine Bürde. Ihre gute Laune ist hin  
 und sie sink, wie die Gloden, arg verstimmt.  
 Aber es giebt ein Heilmittel. Sie können  
**McLREE'S**  
**Wine of Cardui**  
 gebrauchen. Es giebt dem weiblichen Organismus  
 Gesundheit, und Gesundheit dort bedeu-  
 tet heilige Kerzen, Ruhe und Reiz. Es giebt  
 die Kerzen, welche durch Leiden und Anstrengung  
 zertrümmert sind. Es ist das vollkommenste Heil-  
 mittel, das je erfunden wurde, um schwachen  
 Frauen die Gesundheit wiederzugeben und sie  
 gesund und glücklich zu machen. \$1.00 in al-  
 len Apotheken.  
 Für Auskunft, im Falle Leichter Kran-  
 kungen erforderlich sind, schreiben man, mit  
 Angabe der Symptome. Die Cardui's Weibliche  
 Reinigungsvermittel. The Chattanooga Medicine Co.,  
 Chattanooga, Tenn.  
 Rev. J. W. Smith, Camden, S. C.,  
 schreibt: „Meine Frau gebrauchte zu Gatt-  
 lings Wine of Cardui gegen Gebärmutterleiden und  
 die wurde vollständig gebreilt.“

Anhaltende übermäßige Regengüsse haben  
 die Pflanze ausgezehmet. Gras und  
 Unkraut werden in großer Menge aus allen  
 den Staaten gemeldet und der Ertrag der  
 Situation wird dadurch noch vermindert,  
 daß Arbeit sehr knapp ist.  
 In Süd-Carolina, Georgia, Alabama,  
 Louisiana und Texas wird man große  
 Strecken, die mit Baumwolle bepflanzt wa-  
 ren, ganz ihrem Schicksal überlassen.  
**Wenn Malaria das Leben  
 vergiftet, dann leiden wir.**  
 Die halbe Menschheit leidet an Malaria.  
 Wechsel, kaltes, Malaria, Gallen- und  
 Sumpffieber sind Malaria. Bis zu hoch,  
 gelblich und blass? Bist du schwach und  
 matt? Dann leide du an Malaria.  
 Moore's Bilets sind ein garantirtes  
 Mittel gegen alle Formen von Malaria.  
 Garantirt, Wechselfieber und alle  
 Art und Weid, das von Malaria-Ber-  
 tung betrübt, zu kuriren. Ganz ver-  
 blich. Kein Chinin. Kein Brand.  
 Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schat-  
 tel. Freie Probeflasche für 6 Cts. Per-  
 Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.

Zerganisches.

In Venham wurde unter dem Namen Bergheimamt - Loge No 16 eine neue Schweltern - Loge des Ordens der Hermanns - Söhne organisiert.

In der Nähe von Chappell Hill in Washington County setzten sich unlängst am Abend zwei müde Negerjungen auf's Bahngleise und schliefen ein. Ein Zug kam dahergebraust und schleuderte die beiden schlafenden in den Graben. Man fand beide bewusstlos, doch stellte sich heraus, daß nur einer derselben schwer verletzt sei.

In Brazoria County tritt der Mlybrand unter Pferden und Mauseisen auf. Die Zahl der zur Freischule berechtigten Kinder im Staate wird auf 725,000 geschätzt und das Freischulgeld wird etwa \$1.25 pro Kind betragen.

Landbewohner sind zufälligen Verlegungen, wie Schnitt- und Brandwunden und D...schungen besonders ausgesetzt, welche durch Anwendung von "Ballards Snow Liniment" rasch geheilt werden können. Preis 25 und 50 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

In DeWitt County ist unter den Viehherden eine Seuche ausgebrochen, durch welche die Viehzüchter schon bedeutenden Schaden erlitten haben. Auf Ersuchen des Congress-Representanten Kleberg hat das Bundes-Ackerbau-Departement einen Sachverständigen dorthin gesandt, um das Wesen der Seuche an Ort und Stelle zu studiren und geeignete Mittel gegen dieselbe in Anwendung zu bringen.

Von Whitewright ging unlängst ein zweunddreißig Wagen zählender, mit Weizen beladener Frachtzug über die Cotton Belt und Santa Fe - Bahn nach Galveston ab. Sämtliche Wagen waren mit Flaggen und Weizenbündeln geschmückt. Es war dies bereits die zweite Weizen- sendung, die während dieser Saison von Whitewright verschifft wurde.

Um Wechselseher und alle malarischen Krankheiten in 4 Tagen zu kuriren, nehme man Quinoria. Alle Apotheken jahlen das Geld zurück, wenn es nicht kurlert. Preis 50 Cts. per Paket.

Eine großartige Schlegerei fand am Mittwoch vorige Woche in San Antonio in der Nähe des Forts Sam Houston statt, wo seit einigen Monaten ein Negerregiment stationirt ist. Die Truppen hatten ihren Sold erhalten und nach Eintritt der Dunkelheit veranfaleten die schwarzen Vaterlandsoverhelder und eine Anzahl betrunkener Negerweiber in der Nähe des Forts eine Heilmärm. Die in der Umgebung wohnenden Bürger benachrichtigten die Polizei. Bald darauf kam eine Anzahl berittener Polizisten an, verhaftete etwa anderthalb Dugend der farbigen Schönen und packte dieselben in eine elektrische Straßenbahn - Car. Die Soldaten attackirten hierauf die Polizisten mit Steinwürfen und Revolvergeschüssen und die Polizisten erwiderten das Feuer, während sie den Rückzug der Car deckten. Das Pferd eines Polizisten wurde erschossen und von den Neger Soldaten sollen einer todt und mehrere gefährlich verwundet sein. Eine Patrouille vom Fort stellte schließlich die Ruhe wieder her, indem sie die aufrührerischen Soldaten in Gewahrsam nahm und unter Bedeckung nach dem Fort brachte.

Es ist durch Erfahrung bewiesen worden, daß Schwindel durch den zeitigen Gebrauch von One Minute Cough Cure verhindert werden kann. Dieses ist das Lieblingsmittel für Husten, Heiserkeit, Croup, Aßhma, Grippe und alle Hals- und Lungenleiden. Kurirt schnell. A. Tolle.

Schnell ereilte das Verhängniß einen Neger in Dallas, der von einem D...händler an der East Main Street eine Wassermelone gefohlen hatte und der innerhalb einer Stunde verhaftet, dem County Richter vorgeführt und auf eine Schulverklärung hin zu neunzig Tagen Gefängniß verurtheilt wurde.

Das Haupt-Hausmittel ist Hunt's Lightning Oil. Kurirt schnell jedes Weid und Weh. Zufriedenheit, oder das Geld zurück.

Kinder weinen oft, zwar nicht vor Schmerz, sondern vor Hunger, obson sie reichlich mit Nahrung versehen werden. Die Ursache ist Entkräftung; die Nahrung wird nicht assimilirt, sondern von Würmern verzehrt. Einige Dosen "White's Cream Vermifuge" vertreiben die Würmer und die Kinder erholen sich sofort. Preis 25 Cts. In A. Tolle's Apotheke.

Ueber die Niagara-Fälle. Peter Nissen, ein in Chicago wohnhafter Däne, unternahm am 9. Juli in seinem Boot, das er „Hooliker“ getauft hatte, eine Fahrt über die Strudel und Stromschnellen des Niagara. Er lehrte zwar mit heiler Haut von dieser Fahrt zurück; seine Erfahrungen, die er hierbei machte, waren aber derartige, daß er schwor, es

bei diesem einen Versuch bewenden zu lassen. Die ganz Fahrt über die Stromschnellen hatte nur 3 Minuten gedauert, aber diese kurze Zeit dünnte dem tollkühnen Nissen eine Ewigkeit. Als das Boot die erste Schnelle erreichte, verschwanden Mann und Boot für einige Augenblicke vollständig den Blicken der nach Tausenden zählenden Menschenmenge, die herbeigekommen war, um dieses seltene Schauspiel zu genießen. Aber schon nach einigen Sekunden wurde das 1300 Pfund schwere Boot wie ein Strohhalm in die Höhe geschleudert, um dann abermals in dem Meer von Gischt und Schaum zu verschwinden.

Als das Boot wieder an der Oberfläche erschien und die vor Entsetzen schier athemlose Menge den Insassen unversehrt im Boote sah, da brach der Bann, und als erscholl ein tausendstimmiges „Hurrah!“ Doch das Schlimmste stand noch bevor. Das Boot gelangte jetzt an die Strudel. Mit rasender Geschwindigkeit drehte sich das kleine Fahrzeug um seine Achse, bis es plötzlich in der Tiefe verschwand, doch bald wieder in die Höhe kam. Diese Prozedur wiederholte sich mehrmals, ehe es dem verwegenen Schiffer gelang, das Boot aus dem Bereich des Strubels zu bringen, in welchem er volle 40 Minuten zugebracht hatte. Drei beherzte, gute Schwimmer, die aber der Vorsicht halber noch Strickle umgebunden hatten, schwammen alsdann hinaus, fingen ein Tau auf, das Nissen ihnen zuwarf, und zogen auf diese Weise das Boot an's Ufer.

Geschäftsleute, denen die Arbeitsluft und der Unternehmungsgelst fehlt, den sie früher hatten, sollten „Perdue“ nehmen. Es reinigt das Blut und kräftigt und stärkt das System. Preis 50 Cts. In A. Tolle's Apotheke.

Eine köstliche Wablgeschicht erzählt der in Antwerpen erscheinende „Matin“: Einer der bekanntesten belgischen Abgeordneten mußte sich am Vorabend einer Wahl in eine einflußreiche Gemeinde seines Wahlkreises begeben, um in einer größeren Versammlung eine Wahlrede zu halten. Zur „Verherrlichung des Festes“ nahm der Deputirte, ein erragter Sportsman, einen Jockey mit, den er als ein hervorragendes Mitglied des britischen Parlaments vorzustellen beschloß. Gesagt, gethan. Das vorher benachrichtigte Wahl-Comité organisierte in größter Eile einen feierlichen Empfang für die englische Parlamentgröße, und als der Sportmann und sein Jockey eintrafen, fannten sie zu ihrem Entsetzen auf dem Bahnhof vier Musflkapellen vor, die ihnen zu Ehren eine fürchterliche „Brandbannonie“ und ein marci- und hirnerschütterndes „God save the Queen“ intonirten. Dann ging es in feierlichem Zuge zum Versammlungssaale, wo der „englische Parlamentarier“ von den Behörden des Ortes begrüßt wurde. Nun begannen die Reden, und da mehrere Redner auf die Anwesenheit des berühmten Engländers hinwiesen, sah sich der Jockey schließlich veranlaßt, selbst das Wort zu ergreifen. Er hielt eine wahrhaftige Rede, in welcher viel von seinem Freund Chamberlain, von dem vortrefflichen alten Salisbury, von dem Prinzen von Wales, von den Hordritten Belgiens auf dem Gebiete der Pferdezuucht und von Rennpferden, von letzteren hauptsächlich, die Rede war. Die Versammlung flachte wie rasend Beifall, obwohl kein Mensch ein Wort verstanden hatte. Man jauchzte dem hervorragenden „Mitglied des britischen Parlaments“ zu, trant auf sein Wohl, dankte ihm gerührt und brachte es schließlich mit Must zum Bahnhof. Die „Independence Belge“ bestätigt, daß die Geschichte tatsächlich passirt ist.

Um Verstopfung, Nieren und Leberleiden zu kuriren, nehme man R e r T h e e. Er reinigt das Blut und verschönert die Gesichtsfarbe. Alle Apotheken sind ermächtigt das Geld zurückzugeben, wenn R e r T h e e nicht das leistet, was von ihm behauptet wird. Preis 25 Cts. per Paket.

Schreibfedern als Talismane. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß in vielen civilisirten Ländern, vordemlich in Spanien, England und Frankreich, der Aberglaube herrscht, daß jede Feder, mit der ein den Aufschuß eines Todesurtheils besitzendes Dokument unterzeichnet worden ist, als sehr begehrter Talisman gilt. Mme. Patti besitzt eine solche Feder, die ihr von der Königin Isabella von Spanien (angeblich) wurde. Die beglückte Diva ließ das bereits in Gold gefasste Reinod noch mit Edelsteinen verziern, um es dann beständig bei sich zu tragen. Die großes Gewicht gerade Bühnenkünstlerinnen auf die glückbringenden Eigenschaften der „Gnadenschriftfedern“ legen, beweißt die Thatsache, daß die vorerwähnte Sängerin Alma di Musola einer Kollegin, die zwei solcher kostbaren Federn besaß, 100 Guineen (\$500) für eines der goldmontirten Keinen Amuletten zahlte.

Königin Victoria von England, der es bekannt ist, wie sehr die „reprezens“ von Sängern und Sängerinnen geschätzt werden, behält die Federn, mit denen sie eine Aufschreibebestätigung unterschrieben hat, stets zurück, läßt sie als Verlorenes fassen und beschenkt damit ihre besondern Lieblinge unter den singenden Bühnenkünstlern. Madame Albini empfing erst kürzlich aus der Hand der greisen Regentia ein solches Souvenir. Vicecount Landaff erzählt viele amüsante Anekdoten von hochgestellten Persönlichkeiten, die sich in der Zeit, da er Minister des Innern war, mit der Bitte an ihn wandten, ihnen eine der Federn zu überlassen, mit denen er jene bewußten Schriftstücke unterzeichnete, ehe sie der Königin vorgelegt wurden. Daß mit diesen „Gnadenschriftfedern“ auch viel Humbug getrieben wird, bedarf kaum erst der Erwähnung.

An Taube! — Eine reiche Dame, die durch Dr. Nicholson's „Artificial Ear Drums“ von Taubheit und Geräuschen im Kopf kurlert wurde, schenkte seinem Institut \$10,000, so daß arme Taube diese „Ear Drums“ unentgeltlich bekommen können. Man adressire: No. 11,494 The Nicholson Institute, 780 Eighth Avenue, New York. 11 19

Für Menagerie - Besitzer. Wie man billig Elephanten bekommen kann, wird gewiß jeden Besitzer einer Menagerie interessieren. Man fängt eine Anzahl Mücken, aber nur im Juli oder August und gibt sie einem „gelben“ Reporter; der macht aus jeder Mücke einen Elephanten.

Michigan Cito, Ind., 14. Feb. 1899. Ich nehme Dr. J. H. McLean's Leber- und Nieren-Balsam. Ich bin jetzt an der ersten Flasche und die Wirkung ist eine gute. Ich bin überzeugt, daß bei mir Leber und Nieren außer Ordnung sind, und daß ihre Medizin in meinem Falle wunderbar wirkt.

Im Mädchenpensionat. Vorleserin: „Welches ist der werthvollste Schatz?“ Schülerin: „Der Hagestolz.“

Ganz dasselbe. Es ist ganz dasselbe im warmen (sowohl wie kaltem Wetter, wie haben

Rheumatismus oder Neuralgie. Es ist ganz dasselbe was auch die Art oder Ursache sein mag.

St. Jakobs Oel ist dasselbe sichere Heilmittel.

Gesundheit und Kraft für alle, die an anstehenden Krankheiten, sowie an jugendlichen Verirrungen leiden und in Folge dessen gelähmt mit Schmerzen in den Gliedern, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlägen, Zuckungen, Schwinden der Nerven, Magenbeschwerden, unregelmäßigem Stuhlgang, Herzleiden oder mit irgend sonstigen Leiden behaftet sind.

Schreibt an uns für ein deutliches Fotobild mit vielen lehrreichen Bildern, worin eine Darmstörung niedergelegt ist, welche sich selbst in den vermeintlich besten Fällen beobachtet und Zehende von wertvollen Leben geredet hat. Dasselbe wird für 25 Cts. gut bezahlt, frei versandt.

DEL'SCHES HELL-INSTITUT. 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Frei zugesandt "The Illustrator and General Narrator."

Eine schön illustrierte monatliche Zeitschrift, herausgegeben von der J. & G. N. Bahn, giebt zeitgemäße Beschreibungen der unvertroffenen Hilfsquellen von Texas. Der Inhalt der bis jetzt erschienenen Nummern ist wie folgt: März 1899, Texas; April, Houston County; Mai, Montgomery County; Juni, Cherokee County; Juli, Leon County; August, Anderson County und Palestine; September, Aust County; Oktober, Walker County; November, Berar County und San Antonio; Dezember, Brazoria County; Januar 1900, Harris County u. Houston; Februar, Fort Bend u. Trinity Counties. Diese Zeitschrift ist von großem Interesse für Kapitalisten, Sportsleute, Touristen und für Solche die Gesundheit oder ein Heim suchen, und wird Jedem gegen Erstattung der Postkosten, die für ein Jahr 25 Cts. und für eine Probenummer 2 Cts. betragen, frei zugesandt. Bereits erschienene Nummern sind vorräthig.

Man erwähne die „New Braunfels'er Zeitung“ und adressire D. J. Price, G. W. & T. A. Palestine, Texas.

J. D. GUINN. Law, Land & Collecting - AGENT -



Großmutter's Thee

kurlert Verstopfung, reinigt das Blut, verschönert die Gesichtsfarbe, bringt die Leber in Ordnung.

Ein wahrer Regler des Systems!

Wird unter positiver Garantie verkauft; wenn nicht befriedigend, wird der Kaufpreis zurückerstattet.

Preis 25 Cents.

In allen Apotheken zu haben.

Vorsicht! — Kein Paket ist echt ohne Großmutter's Bild wie oben!

Zu verkaufen bei H. B. Schumann, Neu Braunfels.

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis.

Lehtjährige Verkäufe 150,000 Maß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



San Antonio Brewing Association

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürger.

Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Es ist nicht notwendig den Arzt für jede kleine Unregelmäßigkeit zu zuziehen, wenn man hat es nöthig ein zuverlässiges Heilmittel im Hause zu haben, welches drohenden Fällen zu gebrauchen. Tausende wurden gerettet indem sie

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm

zur Hand hatten um Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase zu kuriren. Man gebrauche denselben sogleich für Rückenschmerzen, belegte Zunge, Appetitlosigkeit und Veränderungen des Urins und Eingemeide. Es ist rathsam immer für dieselben vorbereitet zu sein. Bei Apothekern verkauft. \$1.00 die Flasche.

THE DR. J. H. MCLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo.

Zu haben in allen Apotheken.

Die International Bahn.

Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Table with columns for 'Nach Norden' and 'Nach Süden', listing train numbers, times, and destinations.

Schlafwagen (ohne Umfragen) nach St. Louis via Iron Mountain, Dallas, Paris und Frisco Route, Schlafwagen und Chair-Car (ohne Umfragen) nach San Antonio, St. Worth, Gainesville und Oklawaha.

In der Neu-Braunfels'er Ticket Office sind Tickets zu haben nach allen Theilen der Ver. Staaten, Canada und Mexico, und alle Vorkehrungen, die fast möglich, für Spezialdienst, Lokal- u. Through-Tickets, können auch hier getroffen werden.

W. S. Lee, Ticket Agent, Neu-Braunfels. D. J. Price, Gen'l. P. & T. Agent.

Neu-Braunfels-Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas. Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Joh. Giesecke, Geschäftsführer. G. F. Obermeyer, Redakteur.

Die 'Neu-Braunfels Zeitung' erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Die Abonnenten der Neu-Braunfels Zeitung!

Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, ersuchen wir alle rückständigen Abonnenten freundlich, bei Gelegenheit Gefälligst in unserer Office vorzusprechen.

Für Kandidaten-Anzeigen

berechnen wir folgende Gebühren, die unter allen Umständen im Voraus bezahlt werden müssen: Für Kongreß \$25.00, Staats- und Distrikt-Beamter 10.00, County-Beamter 5.00, Precinct-Beamter 2.50.

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reisinger als Kandidat für das Amt des Sheriffs und Steuerkollektors von Comal County anzujeligen.

Den geehrten Bürgern von Comal County empfehle ich mich achtsam zur Wiederwahl für das Amt des Sheriffs und Steuerkollektors. Peter Komouty.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Kandidat für das Amt des County-Schreibers. Hermann Mittendorf jr.

Den geehrten Wählern des 2. Commissioners' Precinct von Comal County empfehle ich mich hiermit als Kandidat für das Commissioners-Amt. B. R. Smithson.

Guadalupe County.

Den geehrten Bürgern von Guadalupe County empfehle ich mich achtsam zur Wiederwahl für das Sheriffamt. Wm. Duke.

Die Repräsentanten-Convention.

Am Samstag traten im hiesigen Court-Haus die in den Conventionen der Counties Comal, Hays, Blanco und Gillespie ernannten Delegaten zusammen, um für den 98. Repräsentanten-Distrikt, der die vier genannten Counties umfaßt, zwei Kandidaten für die Legislatur aufzustellen. Die Convention wurde um 11 Uhr im Saale des Distrikt-Gerichts durch den Vorsitzenden, Herrn Joseph Faust, eröffnet.

Für Beglaubigungsschreiben, Vertretung und permanente Organisation: Die Herren Wm. Giesen von Hays, B. J. Stubbs von Blanco, M. E. Guinan von Comal und H. Wahrmond von Gillespie County.

Für Plattform und Beschlüsse: Die Herren F. Code und A. A. Thomas von Hays, Dr. A. Garwood und Wm. Clemens von Comal, L. Hagen und J. J. Robinson von Gillespie, und C. Goeth und W. A. Wright von Blanco County.

In einem Caucus der Delegaten von Comal County, welcher vor Eröffnung der Convention stattfand, war beschlossen worden, die Delegationen von Blanco und

Gillespie County zu einer gemeinsamen Konferenz (Joint caucus) einzuladen, um zu sehen, ob sich die drei Counties bezüglich der Aufstellung eines Kandidaten vereinigen könnten. Da triftige Gründe vorhanden waren, weshalb dieser Kandidat von Comal County genannt werden sollte, wurde Herr J. J. Maier mit der Aufgabe betraut, den Zweck der gemeinsamen Konferenz, sowie die Ansprüche Comal County's auf das Recht, den Kandidaten diesesmal zu nennen, den Delegaten der beiden Counties zu erklären.

Den letzten Nachrichten aus China zufolge haben die Verkündeten den 13ten eingenommen. Die Verluste der Verkündeten während der letzten drei Tage voriger Woche werden auf 800 Mann geschätzt.

Direkte Nachrichten aus Peking fehlen noch immer. Die vorliegenden Berichte über die Sachlage in China stammen zum Teil aus Shanghai, und dort hat man allem Anschein nach die Wahrheit nicht erfahren.

Am 12. Juli, als Präsident McKinley von seiner Nomination formell in Kenntniß gesetzt wurde, verlas er eine sorgfältig vorbereitete Erwidrerung, in der er u. a. heißt:

Die Philippinen sind unser, und die amerikanische Autorität muß auf dem ganzen Archipel die höchste sein. Es wird eine weitgehende und liberale Amnestie erteilt werden, doch werden wir weder von unseren Rechten noch von unserer Pflicht etwas abgeben.

Ein Delegat von Hays County beantragte hierauf eine Pause von 15 oder 20 Minuten, trat jedoch das Wort an den Abt. C. Martin von Gillespie County ab, welcher die Delegation von Comal County wegen ihres Rückzuges aus dem Joint Caucus einer scharfen Rüge unterzog.

Herr Wm. Clemens protestierte im Namen der Comal County Delegation gegen die Behauptung des Herrn Martin, daß die Handlung der Blanco und Gillespie County Delegationen für Comal County bindend sei, indem er darauf hinwies, daß Comal County den Joint Caucus nicht einberufen habe, um jemand zu nominieren, sondern nur, um zu sehen, ob eine Einigung erzielt werden könne oder nicht.

Herr L. Roeniger von Blanco County erörterte die Angelegenheit von seinem Standpunkte aus und unterstützte die Nomination des Herrn A. M. Mourjund, Herr J. J. Maier erwiderte im Interesse der Ansprüche von Comal County.

Hierauf folgte eine längere Pause, während welcher die Hays County Delegaten eine lebhafte Consultation im County-Gerichtssaal abhielten.

Nach Wiedereröffnung der Convention ergriff Herr J. J. Maier das Wort und erklärte, daß Comal County bei der Einberufung des Joint-Caucus nicht beabsich-

tigte, irgendwie Uneinigkeit in der Convention hervorzurufen. Da sich nun trotzdem einige Mißverständnisse eingestellt hatten, wurde Comal County darauf verzichtet, in der Convention einen Kandidaten in Vorschlag zu bringen; und zwar geschah dies auf den ausdrücklichen Wunsch des Hon. Joseph Faust, welcher seine Einwilligung zur Kandidatur nur unter der Bedingung gegeben hatte, daß dadurch absolut keine Disharmonie in der Convention verursacht würde.

Herrn Maier's Rede wurde mit wiederholtem und anhaltendem Beifall aufgenommen. Herr Jos. Faust beantragte also, die Nomination des Abt. A. M. Mourjund einstimmig zu machen, was unter lautem Beifall geschah.

Capt. Jerg Kyle reichte Beschlüsse ein, in welchen die Thätigkeit Giltens im Bundes Senat lebend erwähnt wurde und die Repräsentanten dieses Distrikts instruiert wurden, für Joseph Walton Bailly als Bundes Senator zu stimmen; ferner wurde der Abt. James B. Wells als Vorsitzender des demokratischen Executive-Comites begünstigt.

Ein Delegat von Hays County reichte hierauf einen Beschluß ein, laut welchem unsere Repräsentanten zu Gunsten der nötigen Geldbewilligung instruiert sind, um das seit längerem Jahren projektirte Lehrer-Seminar in San Marcos zu errichten.

Herr B. J. Stubbs von Blanco County wurde hierauf als Vorsitzender des Distrikts für die nächsten zwei Jahre gewählt. Alsdann erfolgte Vertagung.

Den letzten Nachrichten aus China zufolge haben die Verkündeten den 13ten eingenommen. Die Verluste der Verkündeten während der letzten drei Tage voriger Woche werden auf 800 Mann geschätzt.

Direkte Nachrichten aus Peking fehlen noch immer. Die vorliegenden Berichte über die Sachlage in China stammen zum Teil aus Shanghai, und dort hat man allem Anschein nach die Wahrheit nicht erfahren.

Am 12. Juli, als Präsident McKinley von seiner Nomination formell in Kenntniß gesetzt wurde, verlas er eine sorgfältig vorbereitete Erwidrerung, in der er u. a. heißt:

Die Philippinen sind unser, und die amerikanische Autorität muß auf dem ganzen Archipel die höchste sein. Es wird eine weitgehende und liberale Amnestie erteilt werden, doch werden wir weder von unseren Rechten noch von unserer Pflicht etwas abgeben.

Ein Delegat von Hays County beantragte hierauf eine Pause von 15 oder 20 Minuten, trat jedoch das Wort an den Abt. C. Martin von Gillespie County ab, welcher die Delegation von Comal County wegen ihres Rückzuges aus dem Joint Caucus einer scharfen Rüge unterzog.

Herr Wm. Clemens protestierte im Namen der Comal County Delegation gegen die Behauptung des Herrn Martin, daß die Handlung der Blanco und Gillespie County Delegationen für Comal County bindend sei, indem er darauf hinwies, daß Comal County den Joint Caucus nicht einberufen habe, um jemand zu nominieren, sondern nur, um zu sehen, ob eine Einigung erzielt werden könne oder nicht.

Herr L. Roeniger von Blanco County erörterte die Angelegenheit von seinem Standpunkte aus und unterstützte die Nomination des Herrn A. M. Mourjund, Herr J. J. Maier erwiderte im Interesse der Ansprüche von Comal County.

Hierauf folgte eine längere Pause, während welcher die Hays County Delegaten eine lebhafte Consultation im County-Gerichtssaal abhielten.

Nach Wiedereröffnung der Convention ergriff Herr J. J. Maier das Wort und erklärte, daß Comal County bei der Einberufung des Joint-Caucus nicht beabsich-

\* Am Montag ging am Horde's Creel oberhalb Coleman ein fürchterlicher Wolkenbruch nieder. Eine 26 Fuß hohe Wassermaße lam plötzlich das durch die vorhergehenden Regen schon angefüllte Flußbett herunter und schwemmte Alles in ihrem Bereiche vor sich her. Fünfzehn Personen ertranken.

\* Am Freitag und Samstag fielen in Galveston 16 Zoll Regen. Fast ganz Galveston County war unter Wasser.

\* Plano wurde am Montag Abend um 10 Uhr von einem schrecklichen Wirbelsturm heimgesucht. Der Frachthafen und andere Gebäude wurden zerstört und von mehreren Häusern wurden die Dächer abgedeckt.

\* Der Stadtrat von Bryan hat eine Bondausgabe im Betrage von \$6000 bezweckt Verbesserung der städtischen Straßen beschlossen.

\* Joe Willerjón, Walter Willerjón und W. A. Johns, drei der sogenannten Transcendentalen, welche im County-Gefängniß zu Palestine ihrer für das Ende dieses Monats angesetzten Untersuchung entgegensehen, machten am Samstag Morgen einen Versuch, aus dem Gefängniß zu entkommen und wurden nur durch die zeitige Ankunft eines Wächters daran verhindert.

Eine bemerkenswerthe Kur. Herr Carl Guich in Troy, N. Y., wohnhaft, hatte seit 30 Jahren ein sogenanntes offenes Bein. Er litt große Schmerzen und gab im Lauf der Jahre ein Vermögen aus um geheilt zu werden. Zu Zeiten heilte auch die Wunde zu, um jedoch nach kurzer Zeit wieder um so heftiger auszubrechen. In einer Zeitung las er eines Tages von einem Fall, ganz wie der seine und von einer Kur vermittelst Horni's Alpenräuter Blutbeleger und Horni's Heil-Öl. Herr Guich unterwarf sich nun ebenfalls einer Behandlung mit diesen Medicinen und wurde durch dieselben von seinem Uebel vollkommen geheilt.

Excursions-Züge der I. & G. N. Bahn.

Nach Waco: 24. Juli: Populisten-Convention. 8. August: Demokratische Convention. Nach Atlanta, Ga.: 25. bis 29. Juli: Southern Epworth League. Billige Fahrpreise für alle diese Excursionen.

Extra-Versammlung!

Stone, Tex., am 1. Juli 1900. Achtung — Ginner, Farmer und Alder, die an dem vierdiligen Standard-Ballen interessiert sind: Sie sind herzlich eingeladen, an der Extra-Versammlung der 'Square Bale Cotton Ginners' Association of Texas' in Waco am Dienstag, den 31. d. M. teilzunehmen.

Notice by Publication.

The State of Texas. County of Comal. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Whereas the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 27th day of June 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, its petition in suit No. 1241 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the said State of Texas, as Plaintiff, against the Unknown Owner or Unknown Owners of 225 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1892; and, Whereas, the name of said owner is unknown, and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the state of Texas, and after inquiry not ascertained.

LANDA'S PARK

Jeden Sonntag

Concert und Tanzen frei. Bootfahren, Fischen und andere Vergnügungen. Ein interessantes Programm für jeden Sonntag arrangirt werden.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

HERMANN TOLLE

in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels. Feine Whiskys, Weine u. s. w. Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrische Getränke.

Ludwig's Hotel & Saloon.

Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Stets kellerfrische Getränke. Alles zu niedrigen Preisen. Um freundlichen Zuspruch bittet Carl Luersen, Eigentümer.

B. E. Voelcker

Händler in Drogen, Medicinen und Chemikalien. Patent-Medicinen, die feinsten. Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel. Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen.

Teppich frei!

Wer von jetzt an bis zum 1. November Waaren im Betrage von \$50 bei Unterzeichneten für 'Cash' kauft, erhält einen schönen Teppich, 36 bei 72 Zoll absolut frei. Ed. C. Alves. San Antonio Straße, neben Streuer's Saloon.

quent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following: The State of Texas and County of Comal.

To the Unknown Owner or Unknown Owners and to all persons owning or having or claiming any interest in the following described land delinquent to the State of Texas and County of Comal for taxes, to wit: on two hundred and twenty five (225) acres of land, situated in Comal County, State of Texas, the abstract No. of same being No. 107, the original grantee of said land being G. Canasco, the certificate No. of same land being No. 270, patented on the 9th day of August A. D. 1862, which said land is delinquent for taxes for the following amounts: \$0.69 for State taxes and \$1.37 for County taxes; and you are hereby notified that suit has been brought for the collection of said taxes, and you are commanded to appear and defend such suit at the August Term of the District Court of Comal County, and State of Texas, being the next regular term thereof, to be held at the Court House thereof, at New Braunfels on the third Monday in August 1900, the same being the 20th of August 1900, and show cause why judgment shall not be rendered condemning said land, and ordering sale and foreclosure thereof for said taxes and cost of suit.

Lehrer gesucht für die Mission Valley Schule in Comal Co., welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann. Gehalt, \$400 für 10 Monate Schule, und freie Wohnung. Reflectirende mögen sich bis zum 4. August an den Unterzeichneten wenden. H. E. Jantich, Neu Braunfels, Tex.

Zu verkaufen. 202 Acker-Farm, 7 Meilen östlich von San Antonio, laufendes Wasser, 6000 in Cultur, sehr billig zu \$7 per Acker. Um Näheres wende man sich an Anton Galambos, 509 E. Commerce Str. San Antonio, Tex.

Bu jeder Tageszeit ist gute Wurst, Schinken und frisches Fleisch zu haben bei J. Schumann, Neu Braunfels.

Dr. G. C. Wurzbach. Deutscher Zahnarzt. Office in Hoffmann's Opernhaus, Guain Straße, Neu Braunfels, Texas. Alle Arbeiten garantirt.

Farm zu verkaufen. Hoppers Farm, 3 Meilen von Neu Braunfels, ca. 55 Acker. Näheres dem Platte oder bei Carl A. Meyer, Neu Braunfels, Tex.

# Notales.

Ankunft und Abgang der „Star Route“ Post:  
 Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 8 Uhr morgens täglich, ausgenommen Sonntage; kommt um 1 Uhr 35 Minuten nachm. zurück.  
 Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntage, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Minuten morgens.  
 Von Neu Braunfels über Sattler nach Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Min. nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
 Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.  
 Von Neu Braunfels nach Solms, um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.  
 Von Neu Braunfels nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Minuten morgens. Von Biew nach Neu Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntage, um 6 Uhr 30 Minuten morgens.  
 Alle Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Postkassendirektion abgegeben werden.  
 Otto Heilig, Postmeister.

## Marktbericht.

**Baumwolle.**

San Antonio, Galveston.	9316
Middling fair	—
Strict good middling	8 1/2
Good middling	8 1/2
Strict middling	8 1/2
Middling	8 1/2
Strict low middling	8 1/2
Low middling	8

Die hier bezahlten Preise liegen in der Regel zwischen den in San Antonio und Galveston bezahlten Preisen.  
 Sphelid Korn ..... 40 Cents.  
 Sud Korn ..... 35 " "  
 Hafer ..... 25 " "

## Kirchenzettel.

1. Juli Hontontown.  
 8. " Specht.  
 15. " Hontontown.  
 22. " Frankfort.  
 Montag Nacht starb ein kleines Kind des Herrn Albert Regner am Achmeilen-Ereel.  
 Wie uns Herr B. Preiß mittheilt, ist die Guadalupe hier seit 1870 nicht so hoch gewesen wie am Dienstag Morgen.  
 Eine Sammlung graulicher Reliquien bewahrt unser City-Marshal, Herr H. Wagenführ, in der Mayors Office im Courthouse auf. Darunter befinden sich ein trummgeschlagener Gewehrlauf, ein riesiges Bowie-Messer und eine besonders heimtückische, aus einer Reispfanne und einem mit Schrot gefüllten Beutel zusammengebastelte, namenlose Wundwaffe, die viel Ähnlichkeit mit einem sogenannten „Sandbag“ hat. An jedes dieser Stücke knüpfen sich schauerliche Erinnerungen.  
 Wir machen unsere Leser auf die an anderer Stelle erscheinende Anzeige der San Antonio International Fair Association aufmerksam. Die diesjährige Fair und Ausstellung wird am 20. October eröffnet und am 2. November geschlossen werden, und wie man uns mittheilt, reichhaltiger und großartiger sein als die letztjährige. Die mexikanische Regierung wird die Ausstellung reichlich beschützen. Aller Name in jeder Abtheilung ist für dieses Jahr bereits beantragt. Um Katalog und genaue Auskunft wende man sich an J. M. Banca, Sekretär, San Antonio, Texas.  
 Das Schönthal wird uns berichtet, daß dort am Sonntag ein guter Regen fiel.  
 Infolge der plötzlichen Erkrankung eines unserer Säger können wir diesmal erst am Donnerstag Morgen zur Presse gehen und sind gezwungen, zur Ausfüllung etwas Plattendruck zu benutzen.  
 Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.  
 Vom Freitag, den 20. Juli an werden die G. u. E. bereit sein, ihre Kunden in dem neuen Baderladen neben der Post-Office zu bedienen.  
 In Bezug auf die 1000 Ader am unteren Cibola (siehe Anzeige an anderer Stelle) können wir melden, daß von dem Felde circa 150 Ader neues „Ein-Bottom“-Land ist, auf dem jetzt erst die dritte Ernte steht, und diese zu sehen, würde jedes gute Farmer's Herz erfreuen.  
 Herr S. D. Gruene zu Thorn Hill hat ein neues „Ein-Bottom“-Land angekauft und wird dasselbe am Sonntag, den 29. d. M., Nachmittags gegen 4 Uhr in Bewegung setzen, um es bei Zeiten einer gründlichen Probe zu unterwerfen, wozu er seine Kunden und alle Anderen, die sich für vergleichbaren Interessen, freundlich einladet, wie auch zu einem erquickenden Trunk, den Herr Gruene zur Feier und Einweihung des neuen Systems freizugeben wird. Am Abend nach der Probe großer Ball. 39 21  
 Aufgeputzte Damenhüte zu \$1 40 in Frau A. Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.  
 Molasses-Kannen bei Pfeuffers. 17  
 Die billigsten und besten all steel Neu-Rechen bei H. Holz & S. 364  
 Ludwig's Saloon neben der Postoffice. 29  
 Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.  
 Großartige Auswahl in Kleiderstoffen von 5 Cents die Yarb an bei Frau A. Schenar.  
 Heubrot bei Pfeuffers. 17  
 Kattun, der beste, jetzt wieder für 5 Cts. die Yarb in Hoffmann's Papp- und Mode-Geschäft. 38 31.  
 Buggies und Surreys in größter Auswahl bei R. Holz & S. 364

## Warme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

## Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

Wärme oder kalte Speisen zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, liefert auf Bestellung in Halm's neuem Gebäude 39 41 Albi, Church.

# Großes Familien-Picnic

Landa's Park,  
 Neu Braunfels, Texas,  
 am Sonntag, den 22. Juli.  
 Veranstaltet von den  
**San Antonio Logen des Ordens der Hermanns-Söhne und dem San Antonio Deutschen Kriegerverein.**  
 Von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr:

**Großes Konzert**  
 von Professor Karl Beck's Militärkapelle.  
**Festreden** von National-Groß-Präsidenten des Ordens der Hermanns-Söhne in den Ver. Staaten, dem Achtbaren Herrn Julius Schübe von Austin, Texas, sowie dem Großsekretär des Ordens in Texas und Präsidenten des San Antonio Deutschen Kriegervereins Herrn John Sauer.  
 Kinderspiele, Bahnfahrten und andere Belustigungen nebst Tanz, Nachmittags und Abends.  
 Abends: Großes Schlacht-Potpourri von Karl Beck's Militärkapelle mit Scheingefecht vom San Antonio Deutschen Kriegerverein.  
**Jedermann ist freundlichst eingeladen.**

**Dankagung.**  
 Allen Denjenigen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Tochterleins Alma ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.  
 Heinrich Harbord und Emma Harbord, geb. Becker.  
**Entlaufen!**  
 Zwei schwarze Esel, eine „mare mule“ ca. 14 Hand, ein „horse mule“ 14 Hand 1 Zoll, beide gebrannt, doch ist Brand unbekannt. \$10.00 Belohnung Demjenigen, der mir die beiden Esel bringt oder mich benachrichtigt, so daß ich sie abholen kann.  
 39 31 Neu Braunfels.  
**Großes Gebirgs-Hermanns-Söhne-Fest!**  
 Mehrere Logen des Ordens der Hermanns-Söhne haben beschlossen, ein großes Fest in  
**Bulverde**  
 in  
**Herm. Voges' Halle**  
 am Sonntag, den 29. Juli 1900 zu feiern, wozu alle, ob Hermanns-Söhne oder nicht, freundlichst eingeladen sind.  
 Um dem Feste seinen Charakter zu verleihen, werden die verehrten Brüder und Schwestern des Ordens freundlichst er sucht, möglichst zahlreich mit Ordensabzeichen zu erscheinen.  
 Im Auftrage des Fest-Comites, Hochachtungsvoll Hermann Voges.  
**Programm.**  
 10-11 1/2 Uhr vorm. Empfang der Gäste.  
 2-3 Uhr nachm. Delegaten-Sitzung.  
 3-5 Uhr nachm. Allerhand Spiele für Kinder und Erwachsene.  
 5 Uhr nachm. Umzug, und Festrede des National-Groß-Präsidenten des D. v. S. S., Herrn Julius Schübe.  
**Abends Ball.**  
**Ball**  
 in  
**Matzdorff's Halle**  
 am Sonntag, den 22. Juli  
 Freundlichst ladet ein Heinrich Seeliger.  
**1000 Acker Land,**  
 alles in guter Fenz, 300 Ader davon in Cultur, das übrige Holz- und Weideland, alle für Bauzwecke nötigen Eisenwaaren, Nähmaschinen, sowie Sägen und alle Leistenbestatters-Materialien, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden. 29 41  
 Neu Braunfels Post.  
 Für den Verein, J. Hampe, Secr.

**ST. MARY'S HALL.**  
 Die Episcopal-Hochschule für Mädchen.  
 San Antonio, Texas.  
  
 Bierzehn tüchtige Lehrkräfte in den Elementar- und höheren Abtheilungen. Vietet die allerbesten Gelegenheiten für das Studium der Wissenschaften, Literatur, Kunst, Musik und Recitation.  
 Abtheilung für Kost und Wohnung ist mit electricischem Licht ausgestattet. Dampf-Heizapparat in jedem Zimmer. Badezimmer mit heißem und kaltem Wasser.  
 Referenzen: Die Herren C. Schreiner, Kerrville; Otto Stähler, Curro; A. Schönmoll, Friedricksburg; Hon. J. C. Bennett, Seguin; E. B. Kiefer, G. Grant, J. Russell, W. D. Neuhause, Schulenburg.  
 Um Kataloge mit Bedingungen und sonstiger Auskunft w

**Ans dem Leben eines Kriegs-Korrespondenten.**

Archibald Forbes, der weitbekannte englische Kriegsberichterstatter, ist unlängst in London, 62 Jahre alt, gestorben. Er war seit lange nicht mehr aktiv tätig; aber man kann trotzdem sagen, daß er als Opfer seines Berufs gestorben ist. Die riesigen Strapazen, denen er sich in den zehn Jahren von 1870 bis 1880 aussetzte, haben schließlich selbst die eiserne Konstitution zerstört, mit der er seine Laufbahn begann. Forbes hat das selbst oft betont und doch nie einen Augenblick bedauert, daß er seinen gefährlichen Beruf gewählt hat. „Und doch wie groß war die Entschädigung!“ ruft er einmal aus. „Mehr als zehn Leben in ebensovielen kurzen Jahren gelebt zu haben, mehr als einmal allein in der Hand die Macht gehalten zu haben, die Nationen zu erschüttern; den Wendepunkten von Nationen und Dynastien in 's innerste Herz gesehen zu haben! Was für eine Freude gleicht dem Gefühl persönlicher Kraft, wenn Hindernis um Hindernis besiegt wird, wenn Gefahr um Gefahr überwunden wird, wenn man vom Schlachtfeld galoppirt, im Besitze von Nachrichten, auf die ganze Völkervereinigung wartet!“

Man sieht, Forbes war Kriegsreporter mit Leib und Seele. Er hat selbst mehr als einmal das Bild des idealen Kriegsreporters gesehen und er ist sich dabei unbewußt selbst Modell gefanden. Der ideale Kriegsreporter muß nach ihm die Gabe der Sprachen besitzen, er muß das sanfte, engelgleiche Temperament einer Frau haben, und dabei selbst ein großer, kühlerer Kerl sein; er muß im Stand sein, seine hundert Meilen ohne Unterbrechung zu reiten, eine Woche zu hangern, nie müde zu werden und am Ende seines Rittes, er mag noch so beschwerlich gewesen sein, für den fremden Telegraphenbeamten, der seine Sprache nicht kennt, kalligraphisch zu schreiben; er muß die Theorie und Praxis des Krieges genau kennen; er muß feindliches Feuer mit „absoluter Unerschütterlichkeit“ betrachten, mit einem Puls, so ruhig, als ob er der Hochzeit eines Freundes beimöbe, er muß sich auf sein eigenes Urtheil verlassen können, so daß er, ehe noch der Lärm der Schlacht ganz verstummt ist, als der erste Träger der gewaltigen Nachrichten davonzeiten kann.“

Forbes besaß wie kein anderer diese seltene Kombination von Eigenschaften, die den idealen Kriegsberichterstatter ausmachen, und er war deshalb „Meister“ in seinem Beruf.

Wenige Männer haben in unseren prosaischen Tagen eine abenteuerlichere und interessantere Laufbahn gehabt, als „Archibald“ Forbes. Sein Vater, der ein schottischer Geistlicher war, hatte ihn früh auf die Universität geschickt. Hier zeichnete er sich aber mehr durch tolle Streiche, als durch Gelehrsamkeit aus. Bald lehrte er dann der Universität ganz den Rücken und nahm, bestimmt durch einen Vortrag W. S. Russells über den Krimkrieg, „the Queens Schilling“. Er diente der Königin 6 Jahre als gemeiner Dragoner; aber es waren keine Friedenszeiten und kein zweites „Balacava“ wollte Gelegenheit zur Auszeichnung geben. Er sagte daher der Armee Adieu und ging nach London, wo er mit charakteristischer Energie ein eigenes Blatt, den „Londoner Scotsman“ gründete. Er war der „Besitzer“ und einzige Mitarbeiter.“ Und nun kam die große „Chance“ seines Lebens: der deutsch-französische Krieg! Der Besitzer einer unbedeutenden Londoner Zeitung bot ihm an, als sein Korrespondent nach dem Kriegsschauplatz zu gehen. Forbes war vor Glück außer sich. Er hatte keinen Zweifel, daß der Sieg auf deutscher Seite sein werde, und ging mit sicherem Instinkt nach Saarbücken. Trotzdem er über keine Mittel verfügte, sah er mehr als alle anderen Korrespondenten und war von Saarbücken bis zum Anfang der Belagerung von Paris dabei. Vor Paris erreichte ihn plötzlich seine Rückberufung; sein Redakteur meinte, der Korrespondent in Paris könne nun das Nützliche besorgen und drei Tage, nachdem ich in weiter Ferne im unbestimmten Himmelszelt vergoldeten Dom des Luxemburg gesehen hatte, stand ich wieder verlassen und trostlos in Fleet-Street.

Da kam ihm plötzlich der Gedanke, daß er, in diesem ganzen großen wartenden London außerhalb der deutschen Besatzung der einzige Mann sei, der die Disposition der deutschen Truppen gekannt, die dabei waren, das eiserne Neß um Paris zu weben.“ Er fürmte in die Redaktion der „Times“ und bot diese Kenntniss an. Er wurde hochmüthig abgewiesen und beschloß nun, noch einen Versuch bei der „Daily News“ zu machen. Er schrieb für sechs Wochen fünf Spalten langen Brief und verschickte noch am Abend dieses Tages London

als ihr wohlbestallter Kriegsreporter. Die telegraphischen Briefe, die er von Metz und Paris aus schickte, erregten das Staunen der ganzen journalistischen Welt. Er war seinen Rivalen immer Tage voraus. Er war der erste Korrespondent, der während der Belagerung nach Paris hineingelangte, und er war der einzige, der aus der Stadt entkam, als die Kommune in den letzten Tagen lag und die Versailles Truppen einmarschirten.

Wie er dieses Entkommen journalistisch verwertete, ist charakteristisch für seine Methode. Er beschloß, direkt nach London zu reisen und während der Reise zu schreiben. Er schrieb an Bord des Dampfers und er schrieb im Zug von Dover nach London, das er morgens um sechs Uhr erreichte, um sein Manuscript sofort in Druck zu geben. Dann schloß er in der Redaktion mit einem Aktebuch als Kopffissen und als er aufwachte sprach ganz London von der zweiten Auflage der „Daily News“ mit ihrer prächtigen Beschreibung des „Paris in Flammen“.

Seine größten geistigen, wie physischen Leistungen vollbrachte Forbes jedoch, als ihm daselbst Blatt, dem er inzwischen in Spanien, im Carlismausstand, und in Indien gedient hatte, Mitte der sechziger Jahre nach der Balkanhalbinsel schickte. Seine Thätigkeit in diesem Feldzug grenzte oft geradezu an's Fabelhafte, und Lord Salisbury sprach bei dieser Gelegenheit im Oberhaus mit glücklichem Witz von ihm als einer „seltsamen Mischung von Hindernisreiter und Schnellreiber.“ Forbes war es, der die erste Nachricht vom dem Zusammenbruch der türkischen Armee nach Belgrad brachte. Er sah der Schlacht, die zehn Stunden dauerte, zu, ritt 240 Kilometer und telegraphirte seinem Blatt vier Riesenpalten und alles das innerhalb vierundzwanzig Stunden! Um beim ersten Sturm auf Pleona anwesend zu sein, ritt er 130 Kilometer ohne anzuhalten, sah während des ganzen Schlachttages auf seinem Pferd, hatte diesen Tag und die folgende Nacht nichts zu essen und zu trinken, galoppirte am nächsten Morgen 65 Kilometer, bis sein Gaul zusammenbrach, marschirte die übrigen Meilen bis Sifkova, Sattel und Gepäck auf seinen Schultern und telegraphirte dann einen seiner längsten und glänzendsten Schlacht-Berichte.

Der „große Moment“ seines Lebens kam in diesem Feldzug. Forbes hat ihn in dem Kapitel „Von einem Kaiser interviewt“ selbst erzählt. Forbes war vom russischen Hauptquartier nach dem Schipla-Paß geritten, als Suleiman Pascha verzweifelte Anstrengungen machte, die kleine russische Garnison zu vertreiben. Die Lage der Russen war höchst kritisch, und ein Erfolg Suleimans hätte für die ganze russische Armee die schwerwiegendsten Folgen gehabt. Forbes sah dem ersten Schlachttag zu und kam mit seinem militärisch geschulten Urtheil zur Ueberzeugung, daß die Russen imstande sein würden, ihre Stellung zu behaupten. Er beschloß sofort, nach Bularest, der nächsten Telegraphenstation, zurückzueilen, um seine englischen Leser in die Situation einzuwöhnen. Er ritt die ganze Nacht durch, ohne zu essen und zu trinken und traf nach 12 Uhr mittags in Gorni Studen, dem Hauptquartier des Jaren ein. Er blieb hier auf Ignatiew. „Woher des Weges?“ frug der General. „Vom Schipla-Paß“, war die Antwort; „ich verließ ihn gestern Nacht.“ — „Zum Teufel, ist das so“, rief Ignatiew aus, „dann sind Sie allen unseren Meldereitern um Stunden voraus. Sie haben die letzten Nachrichten. Sie müssen den Jaren sehen und ihm alles erzählen.“ Und so geschah es. Forbes wurde sofort zum Jaren geführt, der ihn in einer zerfallenen türkischen Lehnwache auf dem Huldvolste empfing, ihm die Hand schüttelte und zu seiner Leistung warm gratulirte. Man sah dem Jaren die schweren Sorgen an, welche auf ihm lasteten. Er war abgemagert, seine Stimme zitterte und Asthma plagte ihn. „Ich selbst“, fährt Forbes fort, „fühlte, daß mein Aussehen höchst despektirlich war. Ich hatte meine Kleider, die ursprünglich weiß waren, seit 14 Tagen nicht vom Leib gebracht. Ich war überall goldig mit Staub bedeckt, zu dem in meinem Gesicht rothe Hipblasen und ein seit einer Woche nicht raffiertes Kinn einen angenehmen Kontrast bildeten. Ich hatte mich seit drei Tagen nicht gewaschen und fühlte mich als ein demüthigender zerpulmter Vertreter des großen Reiches, über dem die Sonne nie untergeht.“ Aber der Jar hatte für alles das keine Augen; er war nur Ohr für Forbes Bericht und ließ sich von ihm die Situation auf einem Stück Papier skizziren, das Ignatiew in eigener Person herbeiholte. Als der Jar ihn endlich entließ — Forbes dachte während der ganzen Zeit an Bularest und seine „Daily News“ —, sagte er zu ihm: „Mr. Forbes' es ist mir berichtet

worden, daß Sie an dem traurigen Tag vor Pleona im Fortschaffen unserer Verdienste unter schwerem Feuer ein glänzendes Beispiel gaben. Als Staatsoberhaupt wünsche ich, Ihnen zu zeigen, wie Aufland Ihr Verhalten ehrt, indem ich Ihnen den Stanislaus-Orden mit den gekreuzten Schwertern gebe, der nur für persönliche Tapferkeit verliehen wird.“

Forbes hat seinem Blatt nach diesem Krieg noch in Copern, Afghanistan, Burma und Südafrika gedient. Er war dabei, als Zulu-Affairs der Hoffnung der bonapartistischen Partei ein jädes Ende bereitet. Und dieser selbe Feldzug sah sein größtes Reiterstück, von dessen Folgen er sich aber nie mehr ganz erholt hat. Es war nach dem Sieg bei Ulundi. Das Land wimmelte von zerstreuten Kavallerietrupps und Lord Chelmsford hielt die Absendung von Meldereitern für zu gefährlich. Forbes war anderer Ansicht. Er hatte den ganzen Tag im Sattel verbracht, ritt aber trotzdem, als die Dämmerung einbrach, auf und davon, und legte die 190 Kilometer bis Londemanns Drift, der nächsten Telegraphenstation, unter den gefährlichsten Umständen und auf schwierigstem Terrain in 20 Stunden zurück. Am nächsten Tag machte er die weiteren 270 Kilometer bis Pietermaritzburg in 36 Stunden! „Als ich dort ankam“, so schreibt er, „war ich mehr todt als lebendig, denn von neun Uhr morgens am 4. bis 2 Uhr nachmittags am 5. — eine Zeit von 94 Stunden — hatte ich nur sechs Stunden Schlaf gehabt! Ich war ein solches Jammerbild von Schmutz und Lumpen, daß sie mich zuerst nicht in's Maritzburg Hotel hinein lassen wollten, und als ich mich zum Offizierskasino schleifte, kannte mich mein ältester Freund nicht.“

Archibald Forbes war Zeitweilen der wärmste Bewunderer der deutschen Armee; er konnte von ihrer unvergleichlichen Disziplin, ihrem Patriotismus, ihrem alle durchdringenden Gefühl der Kameradschaft nicht genug erzählen.

Zum Schluß noch als Probe seines Stils seine Schilderung der letzten Momente von Gravelotte, als das Schicksal der Schlacht noch in der Schwebe hing: „Die Spannung war fürchterlich, als wir in einer Art Verzückung düsteren Schweigens auf die Entscheidung warteten. Der alte König sah, mit dem Rücken gegen eine Mauer, auf einer Leiter, die auf einem zerbrochenen Kanonengefäß und einem todteten Pferd ruhte. Bismarck that mit gekünstelter Ruhe, als ob er Briefe lese. Das Geföise der nahen Schlacht schwoll an und vertieft sich, bis der Boden unter uns zu zittern schien. Die Nacht breitete sich wie ein Leichentuch aus, aber ein naher Brand warf sein Licht auf die besorgte Gruppe hier an der Kirchhofmauer. Aus dem Gemüthe der gebrochenen Truppen, die den Abhang vor uns bedeckten, kam plötzlich ein großer Schrei, der stärker und stärker wurde, als er näher rollte. Die Hüfe eines galoppirenden Pferdes klirrten auf dem Pflaster. Einen Augenblick später sprang Nolte aus dem Sattel und rief, auf den König zu: „Es steht gut mit uns, wir haben die Position wieder hergestellt und der Sieg ist mit Eurer Majestät.“ Mit einem inbrünstigen „Gott sei Dank“ sprang der König auf und brach in Thränen aus.“

Es giebt viele Sachen im Sommer die wir essen, welche unbedenklich sind. Dr. August König's Hamburger Tropfen werden jedoch jede Unverdaulichkeit beseitigen und den Magen in einen guten Zustand versetzen.

**Merlei.**

Auf eigenthümliche Weise hat Herr Peter Schwarz in Evansville, Minn., sein Leben verloren. Beim Rauchen einer langen Pfeife stolperte er, wobei die Pfeife auf den Boden aufschlug, die Mundspitze in die Mundhöhle getrieben wurde und eine Ader geriss. Er verblutete.

Ein richtiges Schildbürgerstückchen passirte einem Bürger von Bruchhausen. Sein Badofenloch war zu groß, und er wollte es kleiner machen, damit weniger Hitze verloren gehe. Zu diesem Zwecke schlopfte er in den Badofen und mauerte wieder das Loch um einen erheblichen Theil zu. Als er jedoch fertig war, fand er, daß er durch das verbliebene Loch trotz allen Drehens und Wendens nicht mehr aus dem Badofen herauskam und siehe, das ganze Mauerwerk mußte wieder eingegriffen werden, damit der gute Mann wieder ins Freie kam; dann erst probirte er von außen die Verkleinerung des zu großen Badofenloches.

Um Unverdaulichkeit und alle Magenkrankheiten zu kuriren, nehme man Dr. D. S. p. e. s. i. a. T. a. b. l. e. t. s. Alle Apotheker sind bereit das Geld zurückzugeben, wenn sie nicht jeden Fall kuriren. Preis 50 Cts. das Packet.

Die schöne deutsche Einigkeit hat sich auch beim Brooklyn Sängerefest wiederum — nicht bemerkt; denn eine heillose Confusion ist das Resultat des Preiswagens. Der Wirrwarr ist ein so gründlicher, daß vorläufig die Verteilung der Preise verschoben wurde, bis in einer Spezialkennung der Direktoren des Nordöstlichen Sängerbundes, die in aller Eile abgehalten werden soll, ein vernünftiger Modus der Preisverteilung gefunden worden ist. Von verschiedenen Vereinen sind bereits Proteste gegen die von den Direktoren vorgenommene Preisverteilung eingelaufen, und es haben auch bereits mehrere ihre Absicht ausgesprochen, aus dem Sängerbund auszutreten, so zum Beispiel die Newarker Sängervereinigung, sowie der Philadelphia „Junger Männerchor“, der nicht damit zufrieden ist, daß er den Kaiserpreis mit dem „Arion“ von Brooklyn theilen soll. Ein energischer Protest ist vom Brooklyner Sängerbund gegen die angeleglichen Uebergriffe der Direktoren bei der Preisverteilung eingereicht worden.

Wenn Magen, Leber und Eingeweide nicht regelmäßig und natürlich fungiren, wird das Blut unrein und das ganze System geschwächt. „Herbine“ zeichnet sich durch seine Wirksamkeit in der Heilung der Krankheiten aus, welche im Sommer bei heißer Witterung vorkommen. Preis 50 Cts. In A. Tolle's Apotheke.

Der Kaiserpreis für das in Brooklyn stattgehabte große Sängerefest des nordöstlichen Sängerbundes, welcher in einer aus Gold und Silber angefertigten Statue besteht und von Kaiser Wilhelm gestiftet worden ist, ist vom Arion in Brooklyn und dem Jungen Männerchor in Philadelphia gewonnen worden. Der Arion wird den Preis 18 Monate und der Junge Männer - Verein weitere 18 Monate behalten.

An dem Wettbewerb um den Preis theiligten sich folgende Vereine: Brooklyn Arion, Brooklyn Sängerbund, Williamsburg Sängerbund, Junger Männerchor, Philadelphia; Deutscher Verkehr, Brooklyn; West Newark Quartett Club, Newark.

Das Preislied, welches wir an anderer Stelle in dieser Ausgabe bringen, war „Das Deutsche Lied“, Text von Adolf Hahmann und Musik von Peter Fasbinder.

Man kann das Dulden der Qualen, welche durch Hämorrhoiden verursacht werden, nicht mehr entschuldigen, seitdem „Tabler's Budepe Pile Ointment“ eine billige und wirksame Heilung ermöglicht. Preis 50 Cts. in Flaschen. Köbren, 75 Cts. In A. Tolle's Apotheke.

1890 gab es im Reich der Mitte 1,208,000 Katholiken, 620 Missionäre, 137 eingeborene Priester und 38 Bischöfe. Inzwischen haben sie sich noch beträchtlich vermehrt.

Gouverneur Roosevelt ist der fünfte Vice-Präsidenten-Candidat, den New York seit dem Jahre 1876 den Ver. Staaten liefert. In diesem Jahre wurde William A. Wheeler, im Jahre 1880 Chester A. Arthur, im Jahre 1888 Levi P. Morton und im Jahre 1892 Whitlaw Reid nominirt, alle aus dem Staat New York.

Sommervergüngen bringen Verrenkungen und Quetschungen mit sich. Die schlimmsten Verrenkungen u. Quetschungen werden leicht geheilt durch die Anwendung von St. Jakob's Del.

Charles Mulbaven, ein Farmer in Salem Township, Wisconsin, verlor kürzlich 10 junge Kübe, die von Klapperschlangen gebissen worden waren. Bei der Umwälzung einiger großen Steine stieß der Farmer auf ein Nest, welches 28 Klapperschlangen, in der Länge von ein bis vier Fuß, enthielt.

Mit dem „größten Fernrohr der Welt“ haben die Astronomen in Paris einen riesigen Fleck in der Sonne entdeckt, der etwa sieben Mal so groß ist, als die ganze Erde, und die französischen Gelehrten prophezeien in Folge dessen ungewöhnliche Hitze für die nächsten drei Monate. Diese Prophezeiung ist zwei berühmten amerikanischen Astronomen vorgelegt worden, von denen der Eine sagt, die Erscheinung der Sonnenfleck bedeuete ungewöhnliche Kälte in der nächsten Zeit, während der Andere behauptet, Sonnenfleck übten keinerlei Einfluß auf die Höhe der Erdtemperatur aus. — Hoffentlich wissen die Leser nun, was für Wetter sie während der nächsten drei Monate zu erwarten haben.

Gebrüder Streuer haben langjährig- Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse

**Die deutsche Sprache in amerikanischen Schulen.**

Es vergeht fast keine Woche, daß wir nicht aus irgend einer Stadt, wo die deutsche Sprache Eingang in den Volksschulen gefunden hat, von Anfeindungen derselben hören, und ängstliche Gemüther rühren dann sofort die Alarmtrommel. Man sei nicht bangel! Es mag hier oder dort gelingen, den deutschen Unterricht zeitweilig zu unterdrücken, im Ganzen findet derselbe unter gebildeten Englisch-Amerikanern immer mehr Freunde.

Der bekannte pädagogische Schriftsteller Wm. Cranston Lamton bricht im Juniheft des „Atlantic Monthly“ eine Lanze für die deutsche Sprache, deren Unterricht er in jeder städtischen Volksschule obligatorisch gemacht zu sehen wünscht.

Seit fünfzehn Jahren haben verschiedene große amerikanische Universitäten die beiden klassischen Sprachen aufgegeben und meist wurde Deutsch an Stelle des Griechischen und Lateinischen gesetzt. Lamton findet das sehr vernünftig, denn Deutsch ist heute — wie er argumentirt — die Sprache, in welcher die hervorragendsten Spezialisten die Resultate ihres Forschens der Welt verkünden. Jeder Mann der Wissenschaft weiß das. Die wundervolle Organisation ihrer erzieherischen Kräfte hat im Laufe des Jahrhunderts tausend friedliche Siege errungen, die ebenso bedeutend sind, als Sedan und Solon. Der Mann, welcher heute keine viel gebrauchten deutschen Bücher auf seinem Arbeitstische liegen hat, darf sich in unseren Tagen nicht zu den Gelehrten zählen. Das mag sich einmal ändern, aber erst müssen wir uns die reiche Geistesarbeit der Deutschen zu eigen gemacht und dieselbe übertriften haben, was die drei Generationen des nächsten Jahrhunderts zu leisten haben.

Unterdessen sollte Deutsch die erste fremde Sprache sein, die in unseren Schulen Eingang findet. Das zehnte Jahr des Kindes genügt, den Anfang zu machen. In vier oder fünf Jahren kann die Sprache von einem Kinde erlernt werden. Der Hauptreichtum dieser Sprache ist seine Verbal. Deren Worte und Naturlaute sind dem Englischen so nahe verwandt, daß sie leicht im Gedächtnis haften; ein Kind von 14 Jahren sollte recht viele solcher deutschen Wörter auswendig wissen. Dieselben sind ein unvergänglicher Schatz des Herzens!

Der wahre Lamton hat unter den gebildeten Amerikanern schon viele Befürworter gefunden. D. Carr.

**Der Appetit einer Ziege.**

wird von Allen beneidet, deren Magen und Leber außer Ordnung sind. Solche sollten wissen, daß Dr. King's New Life Pills einen prächtigen Appetit, gesunde Verdauung und regelmäßige körperlliche Funktionen verursachen, wodurch vollkommene Gesundheit und große Kraft gesichert wird. Nur 25 Cts. bei B. E. Woelker, Apotheker.

**LION COFFEE**

Ein Luxus, den Jedermann erlauben kann.

Wird nur in 1-Pfund Packeten verkauft.

In jedem Packet ist eine Prämien-Liste.

Keiner echt ohne Löwenkopf auf dem Packet.

Verlangt „Lion Coffee“ von Eurem Grocer!

WOOLSON SPICE CO., TOLEDO, O.

C. A. JAHN. E. JAHN.

**J. JAHN.**

Etabliert 1866.

Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w.

Neu Braunfels, Texas.

**Kodol**

Dyspepsia Cure

Digests what you eat.

It artificially digests the food and acts Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion.

Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago

**WILH. LUDWIG, JR.**

naben der Post - Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskies, Cigarren und Tabaken.

Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

**\$16.75 Warranted High Grade**

We Dare to Describe All Our Sewing Machines.

A thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory list, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antiques or Golden Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the feed mechanism is positive, giving an accurate 4-motion movement to the feed without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly certified, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order; balance C. O. D. At our remarkably close price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your friends need but to see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (remitting \$15.75 net).

F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory factory pay the freight agent the price as advertised. NO MORE.

**The HUGO & SCHMELTZER CO**

WHOLESALE GROCERS.

und Händler in

Staple und Fancy Groceries.

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.

Ausgewählte Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co., der Whiskies von Robham, Gentry & Co. und „Belle of Bourbon“ Co., Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für S. Hermsheim & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren und die weltberühmten Stafford u. Montlout Mineral Wasser, O. S. Mumm & Co., Extra Dry und Pommery Sec Champagne.

demokratische Plattform.

angenommen in Kansas City am 5. Juli 1900.

Wir, die Vertreter der demokratischen Partei der Ver. Staaten, in Nationalkonvention am Jahrestage der Annahme der Unabhängigkeitserklärung versammelt, bestätigen auf's Neue unseren Glauben an die unantastbaren Menschenrechte und unsere Forderung der Gleichheit vor dem Gesetz...

der Entschuldigung zu rechtfertigen, daß sie sich bezahnen werde, aber selbst dieser unwürdige Entschuldigungsgrund ist, wenn man ihn auf Tatsachen prüft, nicht haltbar. Der Krieg verheerlicher Aggression gegen die Philippinen, der eine jährliche Ausgabe von vielen Millionen erfordert...

Das unehrliche Verfahren der republikanischen Partei mit dem Trust in staatlichen und nationalen Plattformen ist ein blühender Beweis für die Wahrheit der Behauptung, daß Trusts der legitime Sproß republikanischer Machenschaften sind...

Wir begünstigen einen Zusatz zu der Bundesverfassung, der die Wahl von Bundesdeputierten durch direkte Volkswahl versetzt, und wir begünstigen direkte Gesetzgebung, wo immer es angebracht ist.

Indem wir glauben, daß unsere theuersten Institutionen in großer Gefahr stehen, daß sogar die Existenz unserer constitutionellen Republik auf dem Spiele steht, und daß die jetzt abzugebende Entscheidung bestimmen wird, ob unsere Kinder sich dieser segneten Vorrechte einer freien Regierung...

man wohl an der Menschheit verweisen muß. Man würde den Thieren bitteres Unrecht antun, wenn man sagen wollte, daß der Brand in Hoboken wieder einmal die „Bestie im Menschen“ enthüllt habe. Die unvernünftigen Thiere können nicht aus so überlegt kühnen Beweggründen handeln.

Neu-Braunfeller Gegen- seitiger Unterstützungs- Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, der die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Dr. O. R. Grube

Praktizirender Arzt. Wohnung und Office in Reinarz' Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlentstraße.

Dr. A. H. Noster

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin Street, in der Nähe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Dr. A. GARWOOD

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Cash Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office im Wohnhaus in der Cash Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. W. T. Reeve

Fischers Store, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Chirurgischen Fällen und Frauenkrankheiten wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

F. J. Maier

Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

DR. J. W. COMBS

Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Nägler Preise. Setzt in der Office über Voelcker's Apotheke. Neu Braunfels, Texas.

50 YEARS' EXPERIENCE PATENTS Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal.

In Victoria wurde am Samstag der 15jährige Stiefsohn John Wesley von seinem 17jährigen Kollegen und Klassenossen James Miller mit einem eisernen Bolzen erschlagen. Miller befindet sich in Haft.

Am Ufer des Leon-Flusses sechs Meilen südlich von Temple hat man an einer von den Hochfluten der letzten Zeit ausgewaschenen Stelle fünf Skelette, vermutlich von Indianern, entdeckt. Unter den Knochenreihen fand man eine dreifach durchbohrte Muschel, auf welcher ein Kreuz eingegraben war. Die Skelette waren fast gänzlich zerfallen.

Die Minute Cough Cure ist das einzige bacillöse Mittel das sofort wirkt. Verkauft in A. Tolle.

Der viertägige Meiner.

Der Herr Pfarrer probiert mit den Stadtmusikern seit vier Stunden eine einfache Messe von Haydn. Beim Sanctus reißt ihm endlich die Geduld. „Aber, Meiner, was für Leute haben Sie mit denn da geschickt? Seit vier Stunden plagt ich mich, und noch immer geht's nicht!“

Meiner (leise): „Hochwürden, sind Sie nur ruhig — ich hab' für jetzt nur die Zeit freigelegt, — zur Ausführung kommen ja ganz andre!“

Es wird berichtet, daß ein Geflügel-Erath im Lathen besaßen ist. Die großen Vögel haben seit einiger Zeit dem Einkommen von Geflügel ihre besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sie verschärfen die für die Geflügelzucht besonders geeigneten Vorkuren aufzukauften, und die Geflügelzucht selbst im Großen zu betreiben.

Es gibt keine bessere Vögel als De-Witts Little Carlo Niers. Werden schnell und sicher. A. Tolle.

### Schnitzel

In der Holzindustrie gibt es 771 Paolente.

Der Rat von Russland ist Holz auf seine Tenorstimme.

Kennzeichen in England erreichen nach einer Schätzung, jährlich eine Höhe von 840,000,000.

Kultiviert werden mehr als 6000 Pflanzenarten, von deren Mehrheit Abarten von Menschenhand gezogen werden.

Griechische Frauen tragen heutzutage in Paris europäische Gewandung, herrliche Diamanten und kostbare Steine.

Während des Schlafes erschläft das Körperchen und ist empfindlicher für Krankheitskeime als während des Wachens.

Ärztin Victorias Privatgemächer sind mit Bildern geschmückt, welche Szenen aus ihrem Familienleben seit ihrer Heirat darstellen.

Der Pfiff einer Lokomotive bringt etwas über 10,000 Fuß weit durch die Luft, das Geräusch eines Eisenbahnzuges wenig über 1300 Fuß weit.

Walnuß-Stämme mit 22 bis 23 Zoll haben per 1000 Fuß im Rotterdam einen Werth von \$105 bis \$115. Doppelbaumholz ist \$38, weißes Eichenholz \$45 und Hirschenholz \$54 werth.

Die Höhe der Bankanweisungen, welche monatlich die Clearing-Häuser von London und New York postieren, übersteigt den Werth alles gemünzten Goldes und Silbers der Welt.

Islands vulkanische Diktate bringen einen Berg, der völlig aus eruptivem Thon und reinem weißen Schwefel besteht. Eine schöne Grotte bildet im Wehen den Eingang zu ungetrockneten Tiefen.

Von Seegras sind eine tropische und eine subtropische Art bekannt, welche, wenn völlig entwickelt, über 600 Fuß lang sind. Seegras ernährt sich von der Luft und von Mineralien, die im Seewasser aufgelöst sind.

Ein Buch mit Etikettenschriften in Frankreich — im 14. Jahrhundert — empfahl jedem Manne der guten Gesellschaft, sich die Hände „jeden Tag einmal“ und das Gesicht „fast ebenso häufig“ zu waschen.

Auf ein Hund gehen nach offiziellen Untersuchungen in Illinois die folgenden Quantitäten verschiedener Samenfrüchte: vom Blaugras 2,185,000, vom Timotheegras 1,421,000, vom Weizen 863,000, vom Rother Alee 152,000 und vom Alfalfa 243,000.

Kadfabriker müssen vor Fußgänger absteigen in Butte County, Kal. Ein dortiges Gesetz sagt, daß wenn in einer Stadt Kadfabriker und Fußgänger sich auf dem Trottoir begegnen, der erstere absteigen und warten muß, bis der Fußgänger vorbeigegangen ist.

In Gambia (Senegambien) gibt es einen Fisch, Protoperus oder Komot genannt, der beim Herannahen der trockenen Jahreszeit sich in den Schlamm des gleichnamigen Flusses eingräßt und dort Wochen und Monate bis zum Beginn der Regenzeit verbleibt. Während dieser Zeit lebt er fast ohne Wasser und mit sehr wenig Luftzufuhr.

### Bestattungen bei den Jgorroten.

Eine an die alten Ägypter erinnernde Art der Totenbestattung haben die Jgorroten-Stämme auf den Philippinen. Bei ihnen werden nämlich die Leichen in den weitaus meisten Fällen nicht schlechweg in die Erde geworfen, sondern in „Kammern“ untergebracht. Von dem Schacht, der in die Tiefe führt selbst, geht seitwärts ein Gang in die Erde. Der wird womöglich oben mit Brettern verschalt, damit das Erdreich nicht über dem Todten zusammenbrechen kann. Der Schacht wird dann wieder ausgefüllt und der Todte ruht in seinem Kammlein. Hierfür hat man den plausiblen Grund aufgefunden, daß man wohl den Todten, der doch immerhin im Jenseits noch fühlt, was seinem Leib geschieht, nicht mit der Erde drücken möchte. Sagen wir doch selbst: Möge ihm die Erde leicht werden.

Nach den Angaben der verschiedenen Autoren, ist allerdings die Bestattungsform bei den verschiedenen Jgorroten-Stämmen ganz verschieden. In einigen Gegenden werden die Leiden über einem Feuer gedarrt, in anderen, wiewohl selten, einbalsamirt. Der Leichnam wird liegend in einen fischenartigen Sarg gesetzt, welcher zum Beispiel in Lepanto aus einem Holze verfertigt wird, das angeblich die Fäulnis verhindert. In Benguet bestehen die Särge, an welchen mitunter Schnitzereien angebracht sind, aus Nichtenholzstücken. In den Sarg werden Lebensmittel mitgegeben. Ein Sarg soll oft zwei und mehr Leiden enthalten. In Benguet werden die Leiden meist unter oder neben den Häusern bestattet, dort werden mit Vorliebe Höhlen zu Begräbnisplätzen ausgewählt. Die Höhlen werden, wo die Natur sie nicht gebildet, künstlich vermittelst des Feuers in den Felsen hineingearbeitet. Früher geschah es mitunter, daß die Leichen der Leute geringeren Standes von den Gannoo-Geistergebern aufgezehrt wurden. Man erwähnt einen solchen Vorfall, der sich noch in diesem Jahrhundert zugetragen hat. — Auch eine Bestattungsform!

Die Bestattungsgebräuche der Jgorroten sind für viele Stämme bezeichnend. Ist ein vornehmer Jgorrote verschieden, so wird eine Priesterin geholt, welche an die Leiche Fragen stellt, wie zum Beispiel: „Warum hast Du Deine Verwandten und Freunde verlassen?“ Dann werden alle Verwandten, auch die entferntesten, von dem Todesfall benachrichtigt, welche auch insgemein erscheinen; jeder tritt vor den Todten, grüßt ihn und drückt ihm die Hand, wobei er die oben erwähnte Frage der Priesterin wiederholt. Der Leichnam wird nicht eher begraben, als bis alle Blutsfreunde ihm diese letzte Ehrenbezeugung erwiesen, was oft acht bis neun Tage währt; bei den mehr civilisirten Jgorroten wird die Leiche zuvor bestattet oder wenigstens auf den Friedhof gebracht. Während der ganzen Zeit, wo der Todte von seinen Verwandten begrißt und besucht wird, feiert man vor dem Hause ein Gannoo, das heißt, es werden ungeheure Quantitäten Fleisch und Reis verschlungen und viel mehr Vast getrunken. Der Aufwand ist oft so übertrieben, daß manche Familien durch ein solches Todtenfest vollständig verarmt.

Charakteristisch ist auch der Bestattungsbrauch bei den Bagobos auf Mindanao, wie er von Schudenberg überliefert ist. Nach Eintritt des Todes wird das Haus des Verstorbenen von den Eingeborenen sofort verlassen. Am folgenden Tage wird unter Weiden der Freunde und der Familie der Leichnam, mit der besten Kleidung angethan, in eine Matte aus Pandanusblättern gehüllt und in ein etwa 3 Fuß tiefes Grab unter der Todtenbütte gesetzt. Bei wohlhabenden Bagobos wird ein Sklave getödtet und neben den Verstorbenen gelegt, dann wird das Grab mit Erde gefüllt und eine Bambusumzäunung darum gemacht. Auf die Grabstätte werden die Kadgeschäre, die der Todte bei Lebzeiten gebraucht, mit Reis gefüllt, gesetzt, ebenso seine Bettwäsche; seine anderen Sachen läßt man unberührt im Hause. Niemand darf bei Todesstrafe von nun an wieder das Haus noch die Grabstätte betreten, ebenso wenig etwas von dem in das Haus stehenden Baumen abschneiden. Das Haus läßt man verfallen, üppige Tropenvegetation bedeckt bald die Grabstätte und macht sich als solche kenntlich.

Ja — das Haus des Todten zerfällt, seine Gärten und Pflanzungen durchwuchert das Unkraut, und mit ihm selbst drunten vermodern und verrotten die werthvollsten Stoffe, die herrlichsten Leinwand, die prächtigsten Schätze, über die die Kinder der Natur verfügen. Das ist die Zahlung an die Pflanzwelt, die den Todten wohl, am meisten an die Furcht; Furcht davor, daß der Verstorbene dort drüben sich nicht wohl fühlen möchte und so wiedererlebe. Daher ja im Grunde genommen der ganze pompöse Aufwand von Ceremonien, von Geschenken, daher die ganze Verschwendung an Kraft und Stoff.

Nur Frieden mit den Unholden, nur Frieden!

In den Hauptstädten Japans sind gewisse Straßen ausschließlich zum Verkauf einzelner Handelsartikel bestimmt. In der einen Straße findet man nur Holzschuhe zum Verkauf, in einer anderen nur Holz- und Weidenwaare, in einer dritten werden nur Papierlaternen feilgeboten, während eine andere einem Bambuswald ähnelt wegen der tausenden, verschiedenen Bambusartikel, die dort zum Verkauf gelangen.

### China vor vierzig Jahren.

Die erste Auseinandersetzung mit den europäischen Mächten, welche China unmittelbar berührt, rührt die Erinnerung auf an die kriegerischen Ereignisse, welche sich vor 40 Jahren auf chinesischem Boden vollzogen. — Es ergeben sich zwischen damals und heute dabei bemerkenswerthe Vergleiche, deren Größentheils eine wesentlich ungünstigere Perspektive auf Folge der Mächte gegen China ist, als damals; mag auch China in seiner militärischen Entwicklung gegen damals kaum nennenswerthe Fortschritte gemacht und mag auch heute Europa im Verein mit Nordamerika, auf's Modernste gerüstet, gegen den Riesentölpel mit thönernen Fühen vorgehen.

Der Fremdenhass hat ungezählte Massen von Chinesen in Bewegung gebracht; diese wissen sich eins mit der maßgebenden Persönlichkeit des Herrscherhauses — Chinesen und Mandchuren machen mit einander gemeinsame Sache, und das chinesische Militär bildet den dritten Faktor in dem fremdenfeindlichen Bunde. Zahlenmäßig betrachtet, müßten diese Massen auch große europäische Heere, die zum Angriff in's Land fallen, erdrücken; aber wenn dieselben Massen auch ungeordnet, undisciplinirt und schlecht bewaffnet sind, der Fanatismus verbindet sie auf's Engste, und diesem schneidet man bestmännlich so leicht den Kopf nicht ab; den Mächten steht also eine schwere Arbeit bevor.

Dies erkennt man erst, wenn man die heutigen Verhältnisse mit denjenigen beim Ausgange der fünfziger Jahre vergleicht. Damals gerieth China zwei Mal in kriegerische Verwickelung mit Europa. In 1842 hatte England mit dem Reiche der Mitte einen Handelsvertrag geschlossen; die Bedingungen desselben fielen China lässig, und seine Volksbehörden in Canton machten 1856 den Engländern Schwierigkeiten, worauf England, von Frankreich aus gleichzeitigen Interessen unterstützt, im Jahre 1857 zu Gewaltmaßregeln schritt. Ende 1857 wurde von den Truppen beider Mächte Canton erobert; 5000 Mann vermoordeten eine Millionenstadt zu bewältigen, die nichts mehr als von dem Streif, der zwischen dem entfernten Kaiser und den „europäischen Teufeln“ herrschte, welcher demgemäß auch an dem anstreifenden Interesse fehlte, für das Gesamtreich einzutreten.

Im Juni des folgenden Jahres kam nun der Vertrag von Tientsin zu Stande, wonach die europäischen Mächte Gesandten in Peking halten dürfen, sowie dem Handel und den Missionen freie Bewegung in China gewährt werden sollte. England nützte die größere Handelsfreiheit in derselben Weise aus, wie es die Schnapsbändler in Afrika seiner Zeit versucht haben; nur daß an die Stelle des Schnapsaffthes das Opiumaffthe zu setzen ist. Hauptächlich der Opiumkrieg trug die Schuld daran, daß China gleich nach der Vertragschließung sich gegen die Durchführung des nächsten wichtigen Punktes wehrte: die Bestattung von Gesandten in Peking. Als im Juni 1859 unter Admiral Hope ein englisches Geschwader die Gesandten Englands und Frankreichs den Peiho aufwärts nach Peking bringen wollte, griffen die Chinesen dieselbe an, die Europäer müßten sich zurückziehen, nachdem sie einen vergeblichen Angriff auf die (gegenwärtig eingegonnenen) Forts von Taku gemacht hatten.

Dann boten die Verbündeten alsbald größere Streitkräfte auf, welche Mitte 1860 theils bei Shanghai, theils bei Taku landeten. Die chinesische Regierung hatte inzwischen umfassende Verhandlungsmaßregeln getroffen. Bei Shanghai erklärten die Engländer und Franzosen ein besiegtes Lager; die Fahrt den Peiho aufwärts wurde erzwungen und als die Chinesen in ihrer bekannten Weise durch hinterlistige Verhandlungen die Feinde hinzuhalten und damit zu schwächen suchten, kam es zur Entscheidungsschlacht bei Pakitao, wo 30,000 bis 40,000 Tataren geschlagen wurden, und der bekannte, mit reicher Beute für die Engländer und Franzosen verknüpften Zerstorung des Sommerpalastes bei Peking. Am 25. Oktober wurde endlich China die Erneuerung des Vertrages von Tientsin und eine große Kriegsschädigung (\$15,000,000) auferlegt.

China hatte immerhin eine verhältnismäßig starke Widerstandskraft gezeigt, ein bemerkenswerther Umstand innerhalb dreier Jahre, nachdem 1857 die Verbündeten mit verhältnismäßig leichter Mühe die Spitze des Reichs kolossaler erschüttert und einen günstigeren Vertrag erzwungen hatte. Dieser Widerstand Chinas an zwei wichtigen Punkten — Shanghai und Peking — gewinnt aber ganz wesentlich an Bedeutung dadurch, daß die Stellung der mandchurischen Regierung sowie das Reich durch eine bereits zehn Jahre währende Revolution erschüttert war. Die Lage war also für die chinesischen Mächte so ungünstig wie möglich und dieses Gegenstück wird man noch mehr inne, wenn man weiß, daß die Revolutionäre nicht nur kaiserfeindlich waren, sondern sich auch dem Christenthum und den Fremden durchaus freundlich gegenüber stellten, während ja heute alles in China mit der Regierung einig ist im Haffe gegen die Fremden.

Schwerer als das menschliche Gehirn ist das des Wolfes und des Elefanten.

### Großherzog Peter von Oldenburg.

Unter den mannlichen Erinnerungen an den verstorbenen Großherzog Peter von Oldenburg sind wohl die nachstehenden Aufzeichnungen eines Oldenburger Landeskinderes für den Charakter des Fürsten am anschaulichsten:

Das gesammte oldenburgische Volk konnte seinen Großherzog, und auch er konnte Tausende aus dem Volke. Für Alle hatte er ein offenes Ohr und eine offene Hand.

Es war während der siebziger Jahre im Schlosse zu Birkenfeld. Im großen Saale summite und furtete es von den Bielen, die sich zur Audienz angemeldet hatten. Die Weissen waren oldenburgische und preussische Würdenträger, die gelommen waren, dem Großherzog ihre Heberenz zu bezeugen. Aber auch eine stattliche Schaar von Bauern hatte sich eingefunden. Der Mittelpunkt der Bauern war ein Ackerer, der in höchster Aufregung darüber jammerte, daß man ihm seinen dritten und letzten Sohn unter das Militär gesteckt habe. Nun solle der Großherzog helfen, denn er komme um unter all' der Last und Arbeit.

Die Audienzen begannen, und es dauerte nicht lange, so rief der dienstthuende Flügeladjutant, Hauptmann v. Wedderlopp: „Ackerer Becker aus Hirslein!“ Erhobenen Hauptes ging der Bauer dem verschwiegenen Audienz-zimmer entgegen. Doch nicht lange wahrte es, und man hörte seine freisprechende Stimme laut und deutlich: „Was? Sie wollen Großherzog sein und können das nicht einmal?“ Still und stumm wurde es in dem Vorzimmer; Alles lautete gesponnt. Und dann hörte man weiter: „Sie sind dazu da, daß uns die Preußen nicht völlig die Haut vom Leibe ziehen.“ Kurz darauf öffneten sich wieder die Flügelthüren. „Ob's was gekollert hat,“ meinte das kochende Bauerlein zu seinen Freunden, „weih ich nicht; aber gezeigt hab' ich's ihm gehörig.“ Einige Wochen später meldeten die Lokalblätter, der dritte Sohn des Ackerers Becker in Hirslein sei vom Militär entlassen worden.

Großherzog Peter liebte es nicht, sich in den Vordergrund der Oeffentlichkeit zu stellen. Wenn es aber sein mußte, verstand er frisch und fest zuzugreifen. Das zeigte sich besonders bei der unfeligen Ostseefahrt.

Ein preussischer Major Steinmann vom Peter-Regiment vergnügte sich damit, das ihm unterstellte Bataillon zu drangsaliren. Den größten Anstoß erregte er dadurch, daß er seine Leute nie anders als „Ihr Oldenburger Ochsen“ nannte. Lange schon lockte es in der Tiefe der Volksseele, und plötzlich brach der Sturm los. Ein wilder Geist war über das stille, friedliebende Volk gekommen; überall hörte man es in verbissenem Grimme rufen: „Lieber oldenburgisch sterben, als preussisch verderben.“ Es war ja Wahnsinn, aber in den Bauerngehöften fanden die allen Schieffeln geladen, Gewalt mit Gewalt abzutreiben. In fingerlangen Buchstaben las man an allen Straßenenden der Hauptstadt: „Schlagt die Preußen tot!“ Und wie bligten die blauen Augen unter dem Flachshaar, und wie ballten sich die arbeitsharten Hände, wenn es im „Ochsenliebe“ klang: „Wir Freien und wir Sachsen, wir schlagen feste drein!“ Es waren zweifellos kritische Stunden, als der Großherzog aus Gutin in Oldenburg eintraf. Sofort erließ er einen Aufruf an's Volk, worin er zur Ruhe mahnte und seinerseits gelobte, Ruhe zu schaffen. Und er brachte Ruhe; der Hofschaispieler Schröder, der Dichter des Ochsenliedes und die Seele der Bewegung, wurde seines Amtes entbunden und der Major Steinmann in eine entlegene Garnison verlegt. So wurde wieder Frieden im Lande.

Die herborretenden Jüge im Wesen des Verstorbenen waren seine unendliche Milde und Güte. Als das Achatzschleifergewerbe darniederlag, erliefen er in der Gewerhülle zu Jdar und kaufte und kaufte, daß der Regierungspräsident v. Hirsch in seiner graden Art zum Großherzog sagte: „Königliche Hoheit, es sind schon mehr als 15,000 Mark.“ Der Großherzog aber erwiderte nur: „Das können die Arbeiter gebrauchen,“ und kaufte weiter.

Das ganze sonnige Wesen seines Charakters trat ihm ins Gesicht, wenn die Kinder ihm jubelnd begrüßten. Wie er dann lachend und plaudernd tonnte! Unbergeßlich wird mit ein Vorgang in einem Dorfe bleiben, das er auf seinen Kreuz- und Quersfahrten berührte. Neben dem Gemeinderathe hatte sich ein Bauerlein aufgestellt, das des festen Glaubens war, es müsse dem Großherzog sein Pothentind vorstellen. Und dann kam der große Augenblick. Doch plötzlich riß sich der Junge von der Hand des Vaters los, lief dem Großherzog zwischen die Beine und jauchzte: „Onkel Großherzog, was Du aber für einen schönen Sabel hast!“ Das Bauerlein stand wie erlarrt, doch weiter lachte der Fürst: „Es hebet geschrieen: Lasset die Kindelein zu mir kommen. Warum also zu mir nicht?“ Und lösend strich er dem Wildfang, dem kleinen Peter, über das Mondhaan.

Ihres Schlangenthemels wegen berühmt ist die kleine Stadt Werda im Königreich Dahomey. Der Tempel ist ein langes Gebäude, in welchem die Priester über 1000 Schlangen verschiedener Größe halten, die mit Wägeln und Fröschen, den Opferdarbietungen der Eingeborenen, gefüttert werden.

## WM. SCHERTZ

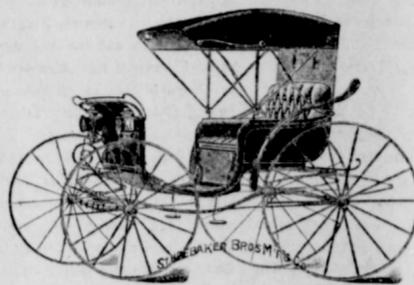
Scherz B. O.  
Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Harrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.  
**Vollständig eingerichtete Wirthschaft.**  
Alle Sorten Getränke. Feine Whiskys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.  
Eigentvaaren, Draht u. s. w. Dry Goods. Groceries.  
Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

## H. V. SCHUMANN.

Apotheker.  
**Droguen u. Patent-Medizinen.**  
**Schulbücher u. Schreibmaterialien.**  
Neu Braunfels, Texas.

## Wm. SCHMIDT,

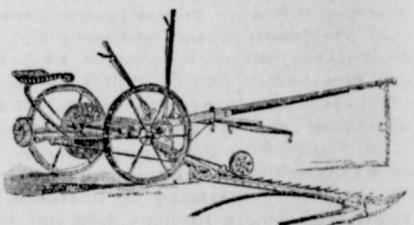
Händler in allen Sorten von  
**Farmgeräthschäften.**



Garantirt die beste Auswahl in Buggies in der Stadt.  
Agent für die berühmten  
**Studebaker Farm- und Springwagen.**

## N. Holz & Son.

Agenten für die berühmten



**Buckeye & Osborn Mowers und Heu-Rechen.**  
Jede Maschine wird auf Probe verkauft.

### SMITH WEBER OLD HICKORY Farmwagen.

Größte Auswahl in

**Ambulancen, Surreys und Buggies**  
zu den niedrigsten Preisen.

Alle Wagen und Buggies werden im Handel angenommen.

## HANS HERBST.

(Formals Otto Heilig.)  
Gegenüber dem Passenger Depot  
Neu Braunfels, Texas.  
**Feine Whiskys, Weine u. s. w.**  
**Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.**  
Stets Kellerfrisches Bier an Zapf.  
**Billard.**

## ED. NAEGELIN.

Bäckerei und Conditorei.  
Egulin - Straße, Neu Braunfels.  
Hält stets eine große Auswahl Delikatessen auf Lager. Fabrizirt Sodawasser und Cider.  
**Arbeits-Gsel**  
kann man immer noch haben bei  
H. D. Orin.